

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 2. November 2023

Nr. 44 / 73. Jahrgang

Kaninchenschau, Konzert und Kirchengeschichte

Donnerstag: Ab 14.30 Uhr **offene Tür** und ab 16.30 Uhr **Spieleunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden** – Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Um 16.30 Uhr stellt die Tourismusgruppe dort die **Lauschtour** vor. Um 20 Uhr kommt Hollis Browns Band **Fantastic Cat** in die „Wunderbar“ am Stadtbahnhof.

Samstag: 13 bis 19 Uhr **Kreisschau Kaninchen** beim Kleintierzuchtverein Bremthal. Zur Abendmusik spielt das Duo **Schpet in der Nacht** um 18 Uhr in der Talkirche.

Sonntag: 10 bis 16 Uhr **Kreisschau Kaninchen** beim Kleintierzuchtverein Bremthal. Ein **kirchengeschichtlicher Rundgang** mit Bertold Picard beginnt um 14 Uhr im Burghof.



Sabine Bergold und Alexander Simon (v.li.) starten mit Mitgliedern der Altstadtinitiative und des IHH die Lauschtour, eine neue Stadtführung per App.
Foto: bpa

Stadtführung per Handy-App

Etwa eine Stunde dauert die neue Stadtführung per App: Die Lauschtour durch Eppstein führt vom Bahnhof über zehn Stationen zur Burg. Auf dem zentralen Gottfriedplatz stellten am Montag Bürgermeister Alexander Simon und die Verantwortlichen der Initiative „Eppstein lebt!“ das neue digitale Sightseeing-Angebot vor. Ein professioneller Sprecher führt die Ausflügler per Lauschtour-App mit dem Smartphone durch die Altstadt und gewährt Einblicke in die Vergangenheit. Museumsleiterin Monika Rohde-Reith und der frühere Burgvereinsvorsitzende Peter Arnold verraten an einzelnen Stationen Details, die selbst altingesessene Eppsteiner oft nicht wissen: So erzählt die Museumsleiterin, dass die mittelalterliche Talkirche, eines der Wahrzeichen der Altstadt, ihre ungewöhnliche Turmhaube erst zu Anfang des 17. Jahrhunderts erhielt. Sie wurde von den protestantischen Eppsteinern, so Rohde-Reith, als „Bollwerk gegen den Katholizismus“ errichtet.

Moderne Technik macht's möglich: Wer sich per GPS auf dem Rundweg leiten lässt, muss bei den einzelnen Stationen noch nicht einmal auf einen Knopf drücken. Das Smartphone startet, sobald ein neuer Standort erreicht ist, automatisch mit einem akustischen Signal den passenden Beitrag.

Die Idee zu einer Lauschtour als touristische Attraktion für Eppstein hatten Gottfried Hiltz-Ward und seine Mitstreiter Enrico und Ricarda Prinz von der Tourismusgruppe der Altstadt-Initiative schon vor drei Jahren. Mit der Firma Lauschtour aus Mainz habe man schnell einen

professionellen Partner gefunden. Gut ein Jahr haben die Vorbereitungen gedauert: Die Route musste festgelegt werden, nicht zu lang sollte sie sein, viele Blickfänge und schöne Aussichtspunkte bieten. Da die Firma sehr viele Anfragen habe, mussten die Eppsteiner bis zu diesem Frühjahr warten, bis sie an der Reihe waren.

Rund 40000 Euro habe die Lauschtour gekostet, inklusive Technik und Hinweistafeln in der Altstadt. 30000 Euro wurden aus dem Fördertopf des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ zur Verfügung gestellt. Den Rest übernahm die Stadt.

Zwei Redakteure des Lauschtour-Teams trafen sich mit der Museumsleiterin und schrieben die kurzweiligen und informativen Texte, die inzwischen auch ins Englische übersetzt wurden. Reavis Hirtz-Ward von der Altstadt-Initiative hat sie gegengelesen, damit sich kein Fehler einschleicht. Die einzelnen Stationen, zum Beispiel unterhalb der Villa Anna, an der ehemaligen Stadtmauer, vor dem Gasthaus Pflasterschisser oder auf der Burg werden mit aktuellen und historischen Fotos ergänzt.

Fortsetzung auf Seite 5

Letzte Chance!

Abschied aus dem Sortiment von GOUTAL

Wir brauchen Platz für Neues!

30% Nachlass auf das Depot von GOUTAL Paris

30% auf Blauer USA

50% Woodwick Duftkerzen

Jetzt an Weihnachten denken!

Mehr Infos und Geschenkgutscheine auf:

www.beautylb.de

LBEAUTY
PARFÜMERIE KOSMETIKINSTITUT

DIE SCHÖNHEITSEXPERTEN

LBEAUTY | Hauptstr. 84 | 65817 Eppstein
06198-5849995 | kontakt@beautylb.de

Di – Fr 10 – 19 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

TAXI ☎ (06198) **7777**
Tag + Nacht **+ 8000**
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 4. bis 11. November

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Die **Grünabfallanlage in Niederjosbach** öffnet letztmalig für 2023 am **Samstag, 11. November** von 10 bis 16 Uhr und bleibt in den Wintermonaten geschlossen. Der nächste Öffnungstermin wird rechtzeitig in der EZ veröffentlicht.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 6. November.**
- Papier- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 6. November**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 7. November**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 8. November**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring);

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 24 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 8 bis 24 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805607011 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

- 2. November: Kreuz-Apotheke**, Frankfurter Straße 14, Kriftel, ☎ (06192) 42100
- 3. November: Stein'sche Apotheke**, Wilhelmstraße 2, Hofheim, ☎ (06192) 6221
- 4. November: Vitus-Apotheke**, Frankfurter Straße 32, Kriftel, ☎ (06192) 911091
- 5. November: Hornauer-Apotheke**, Hornauer Straße 85, Kelkheim, ☎ (06195) 61065
- 6. November: Rathaus-Apotheke**, Alte Schulstraße 2, Bremthal, ☎ (06198) 7535
- 7. November: Grüne Apotheke**, Am Marktplatz 5, Kelkheim, ☎ (06195) 673760
- 8. November: Löwen-Apotheke**, Kelkheimer Str. 10, Kelkheim, ☎ (06195) 61586
- 9. November: Stadt-Apotheke**, Hauptstraße 24, Hattersheim, ☎ (06190) 3651

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(06192) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (06192) 921714. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 01701827355.

Tierärztlicher Notdienst

4./5. November: **Dr. Philipp Krug**, ☎ (06195) 7257755, **Siemensstr. 17**, Kelkheim. Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

am **Donnerstag, 9. November**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

5. Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack): in allen Stadtteilen am **Freitag, 10. November.**

6. Mobile Einsammlung von Sondermüll: am **Samstag, 11. November**, von 10.30 bis 12.30 Uhr im Stadtteil Vockenhausen, Parkplatz Rathaus I, Hauptstraße 99..

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (06192) 5095, anzufordern.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von November bis März ist die **Burg** täglich außer montags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Das **Stadt- und Burgmuseum** kann an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 15 Uhr besucht werden. **Museumsbesichtigung** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb dieser Zeit, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 8031). Führungen durch Burg und Museum für Gruppen und Kinderführungen können unter Telefon 305-131 oder per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar.

Die **Ökumenische Bücherei** in der Pfarrscheune **Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr. Die **Bücherei in Niederjosbach** im Gemeindezentrum Am Honigbaum ist dienstags von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

Brennholzverkauf 2023/2024 durch die Stadt Eppstein

Die Stadt Eppstein beabsichtigt, auch in diesem Jahr interessierten Eppsteiner Bürgerinnen und Bürgern Brennholz (Eiche und Buche) zu verkaufen. Das Holz wird auf einen Meter Länge geschnitten und gespalten und an einen Waldweg gerückt, der mit Kraftfahrzeugen befahren werden kann. Das bestellte Holz kann ab Januar 2024 abgeholt werden.

Es stehen die Holzarten Eiche und Buche zu je 170 Euro pro Raummeter zur Verfügung: Holzbestellungen werden bis zum Freitag, 17. November, bei der Stadtverwaltung Eppstein unter der Telefonnummer 305-162 (Frau Kögler) oder per E-Mail (holzverkauf@eppstein.de) angenommen. Die Höchstbestellmenge beträgt insgesamt 10 Raummeter.

Helfen oder sich helfen lassen



Miteinander – Füreinander – Eppstein e.V.
Bremthal · Ehlhalten · Eppstein · Niederjosbach · Vockenhausen

...ist der Leitgedanke unserer gemeinnützigen Hilfe-Initiative. Ob aktiv oder passiv – unterstützen Sie uns. Sprechen Sie mit uns – wir informieren Sie gerne.

Bürozeiten: Mo + Fr, 10 – 12 Uhr

Untergasse 25 · Alt-Eppstein
Telefon/Fax: 34 96 77
mfe.eppstein@gmail.com
www.mfe-eppstein.de



Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Für die ausgezeichnete Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Hessischen Landtagswahl bedanken sich die Verantwortlichen der Stadt Eppstein bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der Wahlvorstände sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Die Durchführung am Wahltag mit der anschließenden Auszählung und der Ermittlung der vorläufigen amtlichen Wahlergebnisse ist immer eine spannende Aufgabe. Dass dies so reibungslos gelungen ist, ist auch auf das hervorragende Zusammenwirken aller Beteiligten zurückzuführen. Für die geleistete Unterstützung und das mitgebrachte Engagement nochmals herzlichen Dank!
Eppstein, den 17. Oktober 2023
Magistrat der Stadt Eppstein
gez. Stephan Euler

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, 2. November 2023, findet die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im Blauen Saal im Rathaus I statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Einladung zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 2. November 2023, 19.30 Uhr im Blauen Saal im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein.
Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Mitteilungen des Magistrats
 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2023
 4. Erbschaftssache / Verwendungsbeschluss
 5. Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie 2-359 auf der Gemarkung Niedernhausen-Oberjosbach / Aktueller Sachstand nach Bürgerentscheid in der Gemeinde Niedernhausen
- gez. Bernhard Heinz,
Stadtverordnetenvorsteher

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage in Eppstein

am 2. November: Helmut Lotz, 83 Jahre

Geburtstag in Bremthal

am 3. November: Hans-Jürgen Wittich, 83 Jahre

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 06198 3050

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 06198 305405

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Mo – Mi 7.00 – 15.00 Uhr

mittwochs nur mit Termin

Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr

Unfallreparatur Lackierung Glasschäden		Zum Festpreis und mit kurzen Werkstattzeiten – Leihwagen für Sie gratis! Telefon: +49 (0) 61 98 58 83 09 E-Mail: info@dellenwolff.de Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr NOTDIENST am Samstag nach tel. Absprache Unfallkomplettservice – ALLE Versicherungen
---	---	--

Geld aus der Erbschaft für Kinder, Bistro und Verkaufsautomat

Die Stadt Eppstein hat, wie berichtet, geerbt. In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stellte Bürgermeister Alexander Simon die Ideen des Magistrats vor, wie das Geld verwendet werden solle. Zur Erbschaft gehören 1,4 Millionen Euro Bargeld und eine Eigentumswohnung in einem Mehrparteienhaus in Ehlhalten. Die Erblasserin hat in ihrem Testament verfügt, dass die Stadt die Wohnung verkauft. Mit der Schätzung hat die Stadt das Ortsgericht beauftragt. Sie geht von einem Wert in Höhe von rund 200 000 Euro aus. Über die Verwendung des Geldes hat die Verstorbene nichts im Testament verfügt.

Insofern sei das Erbe als außerordentlicher Ertrag zu bewerten und zumindest das Bargeld müsse möglichst noch im laufenden Haushaltsjahr verwendet werden, die Wohnung werde erst im Laufe des nächsten Jahres verkauft.

Eine solche Situation habe es in Eppstein noch nicht gegeben, sagte Simon im Ausschuss und sprach darüber, wie die Stadt das Geld verwenden könne. Eine der ersten Vorgaben, die Schuldentilgung, ergebe sich aus der Haushaltssituation. Allerdings glaube er nicht, dass es im Sinne der Verstorbenen sei, das Geld ausschließlich dafür zu verwenden. Vermutlich, so Simon, habe sie etwas Gutes für die Menschen ihrer Stadt bewirken wollen.

Deshalb solle der Vorschlag ausgewogen sein und eine rechtlich korrekte Verwendung sicherstellen. Der Magistrat habe sich für mehrere kleine Maßnahmen entschieden, vorrangig für Ehlhalten. Außerdem sollten Kinder und Jugendliche profitieren und das Geld nachhaltig verwendet werden. 750 000 Euro werden als außerordentliche Rücklage geführt, um das Jahresergebnis für 2023 zu verbessern. 10 000 Euro wolle die Stadt verwenden, um den Bolzplatz in Ehlhalten zu sanieren: Die Deckschicht soll überarbeitet, der Zaun ausgebessert und die Unfallgefahren auf dem Platz beseitigt werden. Das Bistro in Ehlhalten soll für rund 50 000 Euro energetisch renoviert werden: Neue Fenster im Erdgeschoss tragen künftig dazu bei, die Energiekosten zu senken, weitere Räume wie die Toiletten werden saniert.

In den beiden Rathäusern müssen Wasserschäden nach Rohrbrüchen beseitigt werden, im Rathaus I in Alt-Eppstein außerdem das



Ein Teil des Geldes aus der Erbschaft will die Stadt für die energetische Sanierung der Dattenbachhalle verwenden.
Foto: EZ-Archiv

schadhafte Dach und ein Wasserschaden ausgebessert werden. Diese Kosten seien nicht planbar, ebenso wenig eine Hangrutschung hinter einem städtischen Haus in der Langenhainer Straße. Rund 65 000 Euro will die Stadt aus der Erbschaft für diese überplanmäßigen Ausgaben verwenden. Der Kindergarten Am Vogelgesang in Bremthal erhält 75 000 Euro. Mit diesem Geld will die Stadt die bereits begonnene energetische Renovierung fortsetzen. Außerdem werden die Waschräume renoviert: Sie erhalten neue Wand- und Bodenfliesen und eine neue Waschinsel. Neue Anstriche sind für Flur und Gruppenräume vorgesehen sowie verschiedene Ausbesserungsarbeiten inklusive neuer Sockelleisten.

450 000 Euro, mit Abstand der größte Betrag, fließen ins städtische Straßennetz. Dieses Geld, so Simon, werde für Oberflächensanierung bereitgestellt. Auch der Wertstoffhof in Bremthal erhält eine neue Decke.

Im kommenden Jahr rechnet die Stadt mit dem Verkauf der Wohnung und einem Erlös von mindestens 200 000 Euro. Davon sollen 175 000 Euro für die Renovierung der Dattenbachhalle aufgewendet werden. Geplant sind ein neues Heizungskonzept, die Verbesserung der Akustik und ein Rolltor zum Lagerraum. Im Ratskeller müsse eine Außenmauer überprüft werden. Mit 25 000 Euro will die Stadt zwei

Regiomaten kaufen: In Ehlhalten und in Niederjosbach will die Stadt damit die Versorgung sichern. Die Verkaufsautomaten sollen von externen Anbietern bewirtschaftet werden.

Von den Fraktionsvertretern im Ausschuss gab es nur Zustimmung. Gelobt wurde die ausgewogene Auswahl und, dass Projekte in Ehlhalten, dem Wohnort der Erblasserin, bevorzugt wurden. Im Straßenbau hinke die Stadt dem Sanierungsplan hinterher,

räumte CDU-Fraktionschef Christian Heinz ein. Die frühzeitige Sanierung von Straßen trage dazu bei, später höhere Sanierungskosten zu vermeiden.

FWG-Sprecher Magnus Fischer fasste zusammen: „Schwerpunkt Ehlhalten, Soziales und Straßen – das kommt fast allen zugute.“ Mit Bärbel Oetken von der FDP war er sich jedoch einig, dass die Stadt für die Spenderin ein ehrendes Gedenken anbringen lassen sollte. Bürgermeister Alexander Simon wies darauf hin, dass es eindeutige Hinweise im Nachlass gebe, dass sie keinerlei persönliche Würdigung wünsche. „Sie war eine sehr bescheidene Frau“, so Simon.

Nach den für die Stadt erfreulichen Nachrichten, kündigte Kämmerin Sabine Bergold an, dass sie den Haushaltsentwurf nicht wie geplant zur Sitzung am 2. November einbringen werde, sondern erst zur letzten Sitzung des Jahres am 14. Dezember, und führte zwei Gründe an. So erwarte sie eine Erhöhung der Umlagen. Ohne diese Zahlen sei kein seriöser Entwurf möglich. Außerdem müsse die Stadt zusammen mit dem Haushaltsentwurf ein Haushaltssicherungskonzept für die kommenden fünf Jahre erarbeiten, beides zusammen müsse von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. „Schlimmer kann es fast nicht mehr kommen“, lautete Bergolds Kommentar. bpa

Winterzeit auf dem Wochenmarkt

Ab Freitag, 3. November, gilt auch auf dem Wochenmarkt wieder die Winterzeit. Der Markt auf dem Gottfriedplatz ist dann von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Am morgige Freitag, 3. November, stellt die Tourismusgruppe ab 16.30 Uhr die Lauschtour vor.

Weg zum Kaisertempel gesperrt

Wegen Instandsetzungsarbeiten muss der Weg zum Kaisertempel am Montag, 6. November, von 7 bis 16 Uhr gesperrt werden. Die Stadt Eppstein bittet um Verständnis. Für Fragen steht Marin Bobaš im Tiefbauamt unter der Rufnummer 305-161 zur Verfügung.

KARAOKE

**Abend
auf PERCUMA
Eppstein**

Samstag, 18.11.23

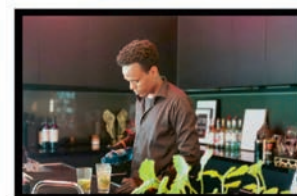
Start: 20 Uhr

Eintritt: 7,50€

inkl. WelcomeDrink



www.percuma-events.de



Karaokeabend mit selbst gemachten Snacks!

Wir laden Sie herzlich zu einem unvergesslichen Abend auf PERCUMA ein. Unter der Leitung unseres Barmanns Selemawi sorgen eritreische Snacks und leckere Getränke für gute Laune.

Auf die Bühne, Fertig, Los!

Pressemeldungen der Stadt

Deike Wichmann liest aus „Die Unbeirrbaren“

Der neue Termin steht fest: Am Freitag, 10. November, liest die Autorin Deike Wichmann auf Einladung des Kulturkreises im Gemein-



Deike Wichmann Foto: sichtstark fotodesign

dezentrum in Niederjoshbach. Ihren Roman „Die Unbeirrbaren“ widmet Wichmann den vier „Müttern des Grundgesetzes“, die 1948/49 als Abgeordnete dem Parlamentarischen Rat angehörten und für die Gleichberechtigung kämpften. Ihre Romanfigur Ilsa lernt 1948 als Sekretärin im Parlamentarischen Rat die Abgeordnete Elisabeth Selbert kennen. Sie bewundert deren Ansichten und das Engagement für die Gleichberechtigung. Doch dann holt Ilsa die Vergangenheit ein, und sie verliebt sich in einen Mann, der gar nicht zu ihrem neuen Leben zu passen scheint.

Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro, für Mitglieder des Kulturkreises gilt eine Ermäßigung. Karten gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro oder an der Abendkasse.

dezentrum in Niederjoshbach. Ihren Roman „Die Unbeirrbaren“ widmet Wichmann den vier „Müttern des Grundgesetzes“, die 1948/49 als Abgeordnete dem Parlamentarischen Rat angehörten und für die Gleichberechtigung kämpften. Ihre Romanfigur Ilsa lernt 1948 als Sekretärin im Parlamentarischen Rat die Abgeordnete Elisabeth Selbert kennen. Sie bewundert deren Ansichten und das Engagement für die Gleichberechtigung. Doch dann holt Ilsa die Vergangenheit ein, und sie verliebt sich in einen Mann, der gar nicht zu ihrem neuen Leben zu passen scheint.



Tür am Felsenkeller am ehemaligen Busbahnhof. Foto: Stadt Eppstein

Felsenkellertür erneuert

In Eppstein gibt es einige in den Felsen hinein gehauene Keller. Sie wurden früher zur Kühlung verwendet. So ließ sich dort im Winter Eis einlagern, das lange seine Temperatur hielt und den Kellerraum und die eingelagerten Lebensmittel bis in den Sommer hinein kühlte.

Ein Felsenkeller am ehemaligen Busbahnhof in Eppstein an der B 455 gehört der Stadt Eppstein. Die Kellertür war marode und zum Teil aufgebrochen. Die Stadt Eppstein hat jetzt an dieser exponierten Stelle eine neue stabile Tür im Stil der alten Kellertür anbringen lassen. Jetzt schmückt die beiden Türflügel das Wappen der Stadt als Blickfang. Rund 2700 Euro hat die Stadt Eppstein dafür ausgegeben.

Fuchsräude in Eppstein: Hunde anleinen

Jagdpädchter haben in Eppstein wiederholt Füchse beobachtet, die an der Räude erkrankt sind. Hierbei handelt es sich um eine hochansteckende parasitäre Hauterkrankung. Sie äußert sich durch starken Juckreiz und Pustelbildung. Betroffene Tiere sind vor allem an den kahlen, schuppigen Hautstellen erkennbar.

Die Räude endet häufig mit dem Tod des betroffenen Tieres. Daher ist die Fuchsräude auch für Hunde gefährlich.

Auch wenn die Übertragung meist durch direkten Körperkontakt erfolgt, besteht Ansteckungsgefahr für Hunde, die an Fuchsbauten schnüffeln oder sich hier sogar in den Hinterlassenschaften der Füchse wälzen. Die Stadt Eppstein rät daher, Hunde anzuleinen und nicht unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Sollte der Hund sich angesteckt haben, kann die Räude mit Medikamenten gut behandelt werden. Für Menschen besteht keine Gefahr, da die Milben sich im menschlichen Gewebe nicht vermehren können.



Füchse können Krankheiten übertragen.

Die Stadt Eppstein rät daher, Hunde anzuleinen und nicht unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Sollte der Hund sich angesteckt haben, kann die Räude mit Medikamenten gut behandelt werden. Für Menschen besteht keine Gefahr, da die Milben sich im menschlichen Gewebe nicht vermehren können.

Einladung zur Sitzung der Angliederungsjagdgenossenschaft in den Gemarkungen Eppstein, Vockenhausen und Ehlhalten

Der Magistrat der Stadt Eppstein lädt alle Jagdgenossen der Angliederungsjagdgenossenschaft in den Gemarkungen Eppstein, Vockenhausen und Ehlhalten zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein. Sie findet statt Mittwoch, 22. November 2023, in der Dattenbachhalle, Ratskeller, Dattenbachstraße 4, 65817 Eppstein. Beginn: 18.00 Uhr.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Jagdvorstandes
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdtrages
4. Verschiedenes

Der Magistrat macht darauf aufmerksam, dass diese Angliederungsjagdgenossenschaftsversammlung beschlussfähig ist, wenn sie satzungsgemäß einberufen wurde.

Auslegung des Jagdkatasters

Das Jagdkataster für die Angliederungsjagdgenossenschaft in den Gemarkungen Eppstein, Vockenhausen und Ehlhalten wird in der Zeit vom 6. bis 20. November 2023 im Rathaus I, Raum 2, EG, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein zur Einsicht während der Öffnungszeiten der Verwaltung, Montag bis Freitag jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr, ausgelegt. Gleichzeitig liegt das Protokoll der Sitzung vom 3. August 2022 aus.

Wer die Eintragungen im Jagdkataster in eigener Sache für unrichtig hält, kann schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch beim Magistrat als Geschäftsstelle des Jagdvorstandes erheben. Bei Einlegung eines Einspruches gegen das Jagdkataster ist ein Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug neueren Datums) zwecks Eintrag in das Jagdkataster vorzulegen. Eppstein, 6. November 2023
Berthold Gruber, Stadtrat

Jagdgenossenschaft Eppstein-Ehlhalten: Einladung

Der Jagdvorstand des Jagdbezirks Eppstein-Ehlhalten lädt alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Eppstein-Ehlhalten zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein. Sie findet statt Mittwoch, 22. November 2023, in der Dattenbachhalle, Ratskeller, Dattenbachstraße 4, 65817 Eppstein. Beginn: 18.00 Uhr.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdtrages 2022
3. Antrag zur Aufnahme eines Mitpächters für die Jagd in Ehlhalten
4. Verschiedenes

Der Jagdvorstand macht darauf aufmerksam, dass diese Jagdgenossenschaftsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen oder vertretenen Genossen beschlussfähig ist. Eine Wartefrist entfällt.

Auslegung des Jagdkatasters

Das Jagdkataster für den Jagdbezirk Eppstein-Ehlhalten wird in der Zeit vom 6. bis 20. November 2023 im Rathaus I, Raum 2, EG, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein zur Einsicht während der Öffnungszeiten der Verwaltung ausgelegt. Gleichzeitig liegt das Protokoll der Sitzung vom 17. August 2022 aus.

Wer die Eintragungen im Jagdkataster in eigener Sache für unrichtig hält, kann schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch beim Magistrat als Geschäftsstelle des Jagdvorstandes erheben. Bei Einlegung eines Einspruches gegen das Jagdkataster ist ein Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug neueren Datums) zwecks Eintrag in das Jagdkataster vorzulegen. Eppstein, 2. November 2023

Der Jagdvorstand:
Fritz Günter Ernst, Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Eppstein-Vockenhausen: Einladung

Der Jagdvorstand des Jagdbezirks Eppstein-Vockenhausen lädt alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Eppstein-Vockenhausen zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein. Sie findet statt am Montag, 20. November 2023, im Rathaus I, Erdgeschoss, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein. Beginn: 18.00 Uhr.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdtrages 2022
3. Verschiedenes

Der Jagdvorstand macht darauf aufmerksam, dass diese Jagdgenossenschaftsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen oder vertretenen Genossen beschlussfähig ist. Eine Wartefrist entfällt.

Auslegung des Jagdkatasters

Das Jagdkataster für den Jagdbezirk Eppstein-Vockenhausen wird in der Zeit vom 6. bis 20. November 2023 im Rathaus I, Raum 2, EG, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein zur Einsicht während der Öffnungszeiten der Verwaltung, Montag bis Freitag jeweils 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, ausgelegt. Gleichzeitig liegt das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2022 aus.

Wer die Eintragungen im Jagdkataster in eigener Sache für unrichtig hält, kann schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch beim Magistrat als Geschäftsstelle des Jagdvorstandes erheben. Bei Einlegung eines Einspruches gegen das Jagdkataster ist ein Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug neueren Datums) zwecks Eintrag in das Jagdkataster vorzulegen. Eppstein, 02.11.2023

Der Jagdvorstand:
Roland Häuber, Jagdvorsteher

Kommentare in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de ➔ Meine Eppsteiner / Kommentare

Jetzt für Jugendpreis der Bürgerstiftung bewerben

Die Bürgerstiftung Eppstein ruft wieder zum Wettbewerb um den Eppsteiner Jugendpreis auf. Je 500 Euro werden für Kinder im Grundschulalter unter dem Stichwort „Eppolinnen“ ausgelobt und für Jugendliche unter dem Stichwort „Eppos Enkel“.

Mit dem Namen Eppo greift die Bürgerstiftung die Gründungssage der rund 1000 Jahre alten Burg Eppstein auf. Die beiden Stiftungsbeauftragten Uli Hundhausen und Kilian Dambacher fragen die Sechs- bis Zwanzigjährigen nach ihren Aktivitäten: „Ihr plant, forscht oder unternimmt etwas Besonderes? Betreibt allein, als Schulklasse, Verein, Gruppe oder Clique eine außergewöhnliche Sportart, investiert in ein ungewöhnliches Hobby oder kümmert euch im sozialen oder kulturellen Umfeld um andere?“

Ein paar Beispiele führen die beiden auch an: „Ihr könntet in einer Schulband oder Sportmannschaft mitmachen, Theater spielen, eine Streuobstwiese pflegen, Experimente durchführen, sozial aktiv sein und anderen Menschen helfen.“ Die beiden fordern Eppsteins Kinder und Jugendliche auf, ihre originelle, einzigartige Aktion kurz vorzustellen, am besten per E-Mail an u.hundhausen@t-online.de oder an kilian.dambacher@mail.de.

Nils Scholze fährt zur Preisverleihung nach Berlin

Im Juli berichtete die Eppsteiner Zeitung über den Eppsteiner Auszubildenden Nils Scholze, der von der IHK Frankfurt für sein Engagement während seiner Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei Proadis und Sanofi ausgezeichnet wurde. Jetzt wurde der 20-Jährige in die Bundeszentrale der IHK nach Berlin eingeladen, wo am Montag, 11. Dezember, die rund 200 Preisträgerinnen und Preisträger aus ganz Deutschland zusammenkommen, um auf großer Bühne geehrt zu werden. Nils Scholze, der vor seiner Ausbildung seinen Realschulabschluss an der Freiherr-vom-Stein-Schule absolvierte, zählt zu den Anwärtern für einen der vorderen Plätze.

Installation lässt ins einstige Verlies gucken

Seit 2011 dauern die Arbeiten am südlichen Turm der Burg, dem „Bettelbub“ an. Bis 2014 wurde das Untergeschoss samt Verlies restauriert. Dort sind bereits eine Audioinstallation mit Geräuschen und Infotafeln angebracht. Nach einer Pause, in der die Elektrik erneuert wurde, holte die Stadt 2020 den ehemaligen Stadtarchitekten Alwin Dörr aus dem Ruhestand, damit er wie schon zuvor beim Verlies, auch die Arbeiten am letzten Abschnitt, dem Turmzimmer, beaufsichtigte. Bis zum Umzug in die ehemalige Burgkirche 1926 wurde es als Museum genutzt, danach nur noch als Lager.

In Absprache mit dem Hessischen Museumsverband wurde der Raum so angelegt, wie Franz Burkhard ihn 1908 für das erste Burgmuseum ausgestattet hat: Originalfliesen und Fenster und restaurierter Putz. Eine moderne Medieninstallation mit Bildern und Ton tastet den Raum nicht an. Denn der ohnehin nicht sehr große Raum sollte nicht überfrachtet werden und aus sich heraus wirken, erläutert Museumsleiterin Monika Rohde-Reith das Konzept der Ausstellung. Eine Vitrine im Zentrum zeigt die drei „Beineisen“, die Burkhard damals in einer der unteren Schichten gefunden hat und in seinem Grabungstagebuch beschreibt.

Bis heute, so Rohde-Reith, habe man nicht herausgefunden, wie sie funktionieren. Deshalb werden die Besucher aufgefordert, darüber zu rätseln, was es mit den Fesseln auf sich hat und ihre Ideen beim Museum einzureichen.

Trickfilmerin Leonore Poth lässt in der animierten Grafik den ersten Burgekastellan, den Frankfurter Architekten Franz Burkhard, als Herrn mit grauem Anzug, Schnurrbart und Hut die Geschichte seiner ersten Ausgrabung 1905 selbst erzählen. Außerdem werden Originalakten und Abbildungen aus dem Grabungstagebuch eingeblendet. Die Idee des Ausgräbers,



Franz Burkhard als Comic-Held in der neuen Museums-Installation.

in diesem Turm, den er „Bettelbub“ nannte, ein Museum einzurichten, spannt laut Rohde-Reith den Bogen zur Gründung des Museums, das bis heute die Geschichte der Burg aufbereitet.

Die Burgschauspieler gaben den von Leonore Poth gezeichneten Figuren ihre Stimmen und lassen sie lebendig werden: Benjamin Peschke zeigt sich als Franz Burkhard beeindruckt von den Funden – außer den Fesseln, verschimmeltes Stroh und ein Napf sowie Kratzspuren in der Mauer – und

führt ein fiktives Gespräch mit einem einstigen Gefangenen: Der Müller Anton Mahr saß nachweislich 1760 dort in Untersuchungshaft. Burgschauspieler Volker Steuernagel leiht ihm seinen hessischen Dialekt. Dirk Büttner spricht den Amtmann. Aufgenommen wurde der Text in einem Tonstudio in Dreieich „in sensationellem Tempo“, lobt Rohde-Reith die Professionalität der Burgschauspieler.

Rund 25000 Euro kosteten Sanierung und Museumseinrichtung, 13750 Euro übernahm der Hessische Museumsverband mit dem Kultursturminsterium. bpa



Alwin Dörr und Monika Rohde-Reith arbeiteten bei der Sanierung des gesamten Bettelbubs Hand in Hand.

Fotos: bpa

Lauschtour mit vielen Tipps und Hinweisen

– Fortsetzung von Seite 1 –

Besonders aufschlussreich sind Gegenüberstellungen eines historischen Fotos mit einem aktuellen. „Wir wollen nicht nur Informationen bieten, sondern auch den Blick der Spaziergänger auf Besonderheiten und Details in ihrer Umgebung lenken“, beschrieb Marketing-Fachfrau Julia Oberst von der Firma Lauschtour, wie die Kollegen bei der Arbeit für die Lauschtouren vorgehen.

Simon lobte die digitale Umsetzung; als Vorsitzender des Taunus Clubs kenne er noch die traditionelle Wanderung mit einem Wanderführer oder Wanderkarte. Mit der Lauschtour per App und Smartphone wolle die Stadt auch junge Menschen ansprechen. Die Lauschtour könne unabhängig von festen



Enrico und Ricarda Prinz (v.l.), hier mit Dorthea Lindenberg, hatten die Idee, Stadtpläne vom Abreißblock drucken zu lassen.

Foto: bpa

Führungen und Besichtigungstouren jederzeit aufgerufen werden und ergänze die bereits vorhandenen Hinweisschilder, von denen es rund 130 in der Altstadt und im gesamten Stadtgebiet gibt.

Flyer mit QR-Codes und Erläuterungen liegen an verschiedenen Standorten in der Altstadt aus. Enrico Prinz überreichte Simon kleine quadratische Hinweisschilder, die an den einzelnen Stationen angebracht werden können. Außerdem brachte das Ehepaar neue Altstadtkarten mit, praktischerweise als Abreißblock. Am kommenden Freitag stellt die Tourismusgruppe die Lauschtour und die neuen Altstadtpläne zum Abreißen ab 16.30 Uhr auf dem Wochenmarkt vor. bpa

Kreisschau der Kleintierzüchter

Der Kleintierzuchtverein Bremthal richtet am kommenden Wochenende die Kreisschau für Kaninchen auf seinem Vereinsgelände an der Wildsächser Straße aus. Die Anlage ist für Besucher, insbesondere für Familien mit Kindern, geöffnet am Samstag, 4. November, von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag, 5. November, von 10 bis 16 Uhr.

PRIVATGYMNASIUM KÖNIGSHOFEN

Info-Abend

am Mo., 6.11.2023

um 20.00 Uhr

- **Kleine Klassen, max. 15 Schüler**
- **Hausaufgabenbetreuung**
- **Kulturfahrten in den Ferien**
- **eigener Schulbus**

Niederseelbacher Str. 64 | 65527 Niedernhausen
E-Mail: schule@pg-k.de | Web: www.pg-k.de

Katholische Kirchengemeinde**St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein****Dienstag, 2. November – Allerseelen**

18.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

Samstag, 4. November

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, s.u.

Sonntag, 5. November

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier

14.00 Uhr Kirchengeschichtlicher Rundgang
mit Bertold Picard (s. Seite 7)

Gräbersegnung auf den Friedhöfen, s.u.

Dienstag, 7. November

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. November

18.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

Besondere Veranstaltungen und Hinweise• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt,
in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •**ÖKUM. BÜCHEREIEN:** Die **Bücherei in Ehlhalten** ist dienstags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr.**FAMILIEN: Krabbelgruppe** für Babys und Kleinkinder (0 bis 3 Jahre) freitags von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim Vockenhausen. Anmeldung bei Kathrin Kuhn, Telefon 0162 695 41 73.**KINDER UND JUGENDLICHE: Entdeckergruppe für Kinder von der 1. bis 7. Klasse** jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, 9.30 Uhr, Pfarrheim Vockenhausen. Info: Theo Reinle (Telefon 0151 29 13 07 36) und Katja (0152 02 78 47 52).**WEITERE:** Gemütliche **Handarbeitsrunde** am zweiten und vierten Montag im Monat, jeweils 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal.**ALLERHEILIGEN: Gräbersegnungen** auf den Friedhöfen am Sonntag, 5. November, 14 Uhr in **Eppstein** und **Niederjosbach**, um 14.45 Uhr in **Vockenhausen**, um 15.15 Uhr in **Bremthal** und um 16 Uhr in **Ehlhalten**. • **Eucharistiefeiern mit Totengedenken** am Samstag, 4. November, 18 Uhr in St. Margareta für **Bremthal/Niederjosbach**, mit begleitendem Kinderwortgottesdienst und anschließendem Umtrunk, und am Sonntag, 5. November, 9 Uhr in St. Michael **Ehlhalten** sowie um 11 Uhr in St. Jakobus für **Vockenhausen/Eppstein**.**GREMIEN: Pfarrgemeinderatswahl** im November – Briefwahlunterlagen bis 23. November zu beantragen; online wählen vom 7. bis 22. November möglich; Wahllokale am 25. und 26. November, geöffnet. Mehr Informationen und Kandidaten stehen im Pfarrbrief • **Sitzung des Verwaltungsrates** am 7. November, 19 Uhr, GZ St. Peter und Paul, Hofheim. • **Sitzung****Sankt Martin – Umzüge 2023****Freitag, 10. November**, um 17 Uhr in **Ehlhalten** kleines Martinsspiel vor dem Gemeindehaus, Rathausweg. Anschließend Martinszug mit musikalischer Begleitung der Ehlhaltener Blaskapelle zum Martinsfeuer am Dorfplatz. Es werden Martinswecken, Glühwein und Orangensaft angeboten. Der Erlös kommt der Obdachlosenhilfe der Franziskaner in Frankfurt zu Gute. Um 18 Uhr beginnt an der Kita St. Margareta, Taunusblick 10, in **Bremthal** der Martinszug mit der Blaskapelle zum Dorfplatz. Beim Feuer gibt es ein kleines Martinsspiel, danach Verkauf von Martinswecken und heißen Getränken. Bitte eigenen Becher mitbringen!**Dienstag, 14. November**, um 18 Uhr in **Eppstein** – Einstimmung in der Kirche St. Laurentius, danach Zug durch die Stadt, begleitet vom Posaunenchor Hofheim-Eppstein. Abschluss am Platz vor der Kirche beim Martinsfeuer und Martinswecken sowie heißen Getränken.**Kirchliche Nachrichten****Ortsausschuss Vockenhausen** am Freitag, 17. November, 18.30 Uhr im Pfarrheim.**SENIOREN: Seniorentreff Ehlhalten** am Dienstag, 7. November, um 15 Uhr im GH.**KIRCHENMUSIK: Proben des Kinderchors Instrument Stimme** dienstags 15.15 bis 16.15 Uhr **B-Chor** (2. bis 4. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (5 Jahre bis 1. Klasse), **A-Chor** (ab 5. Klasse) projektweise, jeweils im GZ Niederjosbach. Anmeldungen und Infos bei Birgit Schmickler (E-Mail: info@birgit-schmickler.de) • Proben des **Kirchenchors St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ Niederjosbach. • Probe der **Gruppe Mayim** am Freitag, 24. November, um 20 Uhr im Pfarrheim Bremthal. • Jahreshauptversammlung des Kirchenchors St. Michael Niederjosbach am Mittwoch, 8. November, um 19 Uhr im GZ Am Honigbaum. • **Mitspieler für Musikgruppe in Ehlhalten gesucht.** Nächster Einsatz bei der Krippenfeier an Heiligabend um 15.30 Uhr. Wer Interesse hat, bitte melden bei Martina Smolorz, Telefon 0151 20 49 86 30.**Pastoralteam:****Pfarrer Helmut Gros** Tel. (061 92) 92 98 50
priesterlicher Leiterh.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pater Anto Batinic** Tel. 59 17 41
priesterlicher Mitarbeitera.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Gemeinderreferent****Andrea Henrich** Tel. 57 66 30a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pastoralreferent****Enrico Wagner** Tel. (061 92) 92 98 62e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Kontaktstelle St. Laurentius**, Burgstraße 31,
pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de,
Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de**Bürozeit:** Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46**. Das Büro ist vom 30. Oktober bis 3. November geschlossen.**Evangelische Talkirchengemeinde
Eppstein und Vockenhausen**

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 2. November

10.30 Uhr Gedächtniskurs (FZ)

14.30 Uhr Offene Tür im Familienzentrum

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

19.30 Uhr Vorstandssitzung des Fördervereins
Talkirche (Krippe)

20.00 Uhr Chorphprobe „Vox Vallis“ (GH)

Freitag, 3. November

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

15.00 Uhr „Kleine Waldentdecker“ (FZ)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Samstag, 4. November

14.30 Uhr Hinterbliebenenkreis (FZ)

18.00 Uhr Abendmusik mit dem Gesangsduo
„Schpet in der Nacht“ (Talkirche)**Sonntag, 5. November**10.00 Uhr Gottesdienst in der Talkirche (Pfrn.
Heike Schuffenhauer)**Montag, 6. November**

10.00 Uhr Spieltreff für Kinder und ihre (Groß-) Eltern (FZ)

14.00 Uhr Handarbeiten (FZ)

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 7. November

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

15.15 Uhr Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Mittwoch, 8. November

09.15 Uhr Bindungsnetz – Babykurs (FZ)

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Donnerstag, 9. November

10.30 Uhr Gedächtniskurs (FZ)

14.30 Uhr Offene Tür im Familienzentrum

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

20.00 Uhr Chorphprobe „Vox Vallis“ (GH)

• Infos zu Veranstaltungen: www.talkirche.de• **Hinterbliebenenkreis** am Samstag, 4. November, 14.30 Uhr, im Familienzentrum.• **Abendmusik** am Samstag, 4. November, 18 Uhr, in der Talkirche. Das Gesangsduo „Schpet in der Nacht“ (Marion Körner und Holger Pfaff) präsentiert Musik unterschiedlicher Stilrichtungen.• Besuch der **Ausstellung „Weihnachtssymbole und ihre Deutung“** samt Führung im Frankfurter Bibelhaus. Treffen zur Fahrt am Mittwoch, 15. November, um 9.20 Uhr am Bahnhof Eppstein. Kosten: ca. 15 Euro plus Fahrkarte. Interessenten melden sich bitte bis 5. November bei Karin Müller an: mail@karin-gerd-mueller.de oder Telefon 25 54.• **Gemeindeversammlung** am Sonntag, 12. November, nach dem Gottesdienst.• **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein
Telefon 85 33, E-Mail: gemeinde@talkirche.de,
www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung;
Büro: Elke Beinert und Brigitte Wagner**Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33****Familienzentrum (FZ):** Burgstraße 18,
Lisa Strahlendorf, Telefon 01520 565 63 00,
kontakt@familien-zentrum-eppstein.de**Ev. Emmausgemeinde Eppstein****Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach**• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die
Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •
Donnerstag, 2. November

10.30 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz

15.00 Uhr Sitzgymnastik der Senioren

20.00 Uhr Runder Tisch – AG Brücken bauen

Samstag, 4. November

9.00 Uhr Action Rangers

Sonntag, 5. November10.45 Uhr Gottesdienst – Predigt: Pfr. Moritz
Mittag – anschließend Kirchencafé**Montag, 6. November**

13.00 Uhr Brückentafel – bitte anmelden!

18.30 Uhr Babbelstubb

Dienstag, 7. November

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

17.15 Uhr Spielekiste

20.00 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes

Mittwoch, 8. November

19.00 Uhr Treffen des Nachbarschaftsraums

Donnerstag, 9. November

15.00 Uhr Sitzgymnastik der Senioren

• Achtung Terminänderung!! Das **Putzfestival** ist verschoben auf Samstag, 11. November, 10 Uhr. Mitwirkende aus allen Gruppen und Kreisen, die das Haus das Jahr über nutzen, sind willkommen.• Die Stiftung Ev. Emmausgemeinde Eppstein lädt zum **Fundraising Abend** am Freitag, 10. November, 19.30 Uhr ein. Die Damen von „Frauen kochen“ verwöhnen ihre Gäste kulinarisch mit Speisen zwischen Orient und Okzident. Die Weinbegleitung übernimmt Katrin Windt, deren Jahrgangswein die Gemeinde in diesem Jahr genießt.• Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen und sind bei **YouTube** unter „Bremmaus“ zu finden. Für mögliche technische Probleme bittet die Gemeinde um Verständnis und um Verzeihung Bitte dranhängen.• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24,
Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33 770**,
Telefax 3 28 62, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de,
www.emmaus-bremthal.de
Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 27 80



Alla Serhiieva, Magdalene Pitthan, Elfie Helmling, Claudia Schaffner-Kalz, Almuth Stolz und Sabine Bergold (v.l.) vom Sharity-Team des Asylkreises.
Fotos: Helga Mischker



Die ukrainische Tanzgruppe mit Tatjana Rusil, Kseniia Tropotsel, Julia Slasten, Anna Chuzkavska, Kseniia Miniaieva (v.li.) und ihren Kindern.

„Share“ startete mit ukrainischen Tänzen und Gaumenfreuden

„Das war einfach schön“, schwärmte Claudia Schaffner-Kalz nach der Auftaktveranstaltung des neuen Projektes „Share“ am vergangenen Samstag: „So viele tolle Frauen aus vielen Ländern kamen in den Blauen Saal des Rathauses, um beim ersten ‚Sharity Event‘ des Asylkreises Eppstein dabei zu sein.“ Frauen aus Polen, der Ukraine, Pakistan, Afghanistan, Syrien, USA, Eppstein, Kelkheim oder Niedernhausen saßen an großen Tischen gemütlich beisammen und genossen die vielen köstlichen Gaben vom Büfett, zu dem jede etwas beigetragen hatte.

Die Ukrainerinnen boten in ihren rot-schwarz-weißen Trachten mit passendem Haarschmuck einen besonderen Blickfang. Sie bezauberten das Publikum mit Volkstänzen, die sie zuvor für ein Festival in Hattersheim einstudiert hatten.

Einige von ihnen waren im vergangenen Jahr zunächst in der Sparkassen-Akademie untergekommen und leben heute über den Main-Taunus-Kreis verteilt, darunter im Haus Maria Elisabeth am Kapellenberg in Hofheim. Alla Serhiieva hingegen, die vielen Eppsteinern dank eines in der Eppsteiner Zeitung veröffentlichten Dankesbriefes bekannt ist, fand in der Altstadt eine Wohnung und konnte bleiben.

Die Kindergärtnerin engagiert sich mit Schaffner-Kalz im Asylkreis Eppstein und pflegt Kontakte zum Projekt „Willkommen und Ankommen im Main-Taunus-Kreis“. So gelang

der Brückenschlag zur professionellen Tänzerin und Choreografin Kseniia Tropotsel, die mit ihren tanzbegeisterten „Landsfrauen“ zur Unterhaltung beitrug.

Alla steuerte mit ihren Freundinnen Elena und Natalia außerdem Borschtsch zum Büfett bei, eine Suppe mit Roter Beete und Weißkohl, sowie mit Fleisch gefüllte Kartoffelküchlein auf typisch ukrainische Art mit Namen „Kartoplanyk“. Mit einer Torte in Blau-Gelb setzten sie ein Zeichen ebenso wie mit einem großen Herz aus Luftballons in den ukrainischen Farben.

Ein paar Tische weiter saßen Mozhdah, Fatemah, Fahzieh und Wida aus Afghanistan beisammen, die bereits seit mehreren Jahren in Eppstein leben. Tischnachbarinnen waren außerdem Jane aus Sierra Leone, deren Kinder am Basteltisch ihren Spaß hatten, und Birge Mees, die sich um die Bewohner des so genannten „Rewe-Hauses“, einer Flüchtlingsunterkunft in Vockenhausen, kümmert. Die Ehrenamtliche aus Ehlhalten engagiert sich schwerpunktmäßig in der Hausaufgabenhilfe auf Grundschul-Niveau, für die weitere Aktive dringend gesucht werden. „Morgen wollen wir mit den Kindern Kürbis schnitzen“, erzählte sie. „Vergangenes Jahr haben wir zehn Kürbisse geschenkt bekommen, dieses Jahr haben wir sie gekauft“.

Wieder einen Tisch weiter steckten Elke und

Avesta aus Syrien die Köpfe über einer Strickleisel zusammen.

Sabine Bergold, Erste Stadträtin und Vorstand des Asylkreises, plauderte mit Samira. Die Afghanin studiert – mit dem Fach-Abi in der Tasche – seit sechs Semestern IT an der Uni Rhein-Main. „Ein leuchtendes Beispiel an Integration“, freute sich Schaffner-Kalz.

Geteilt wurde außerdem auf dem „Share Markt“: Die Frauen legten ihre Mitbringsel aus, um sie gegen etwas anderes einzutauschen. Neuwertige Clogs waren dabei, aber auch ein Obstkorb, Bücher, Kinderspiele, Deko, Modeschmuck oder Accessoires.

Am Basteltisch wurden die zahlreichen Kinder aus aller Herren Länder betreut vom Verein Eppsteiner Kids und Freunde und gestalteten unter der Obhut von Andrea Kopecky-Mauer und Regina Martin Halloween-Dekorationen.

„Mein Thema von Anfang an waren die Frauen“, erläuterte Schaffner-Kalz. „Sie haben hier die Möglichkeit, hilfreiche Netzwerke zu bilden, die zur Integration beitragen können“. Ihre vormalige Initiative „Schützenhof Deli“ ist vielen noch in guter Erinnerung. Vor der Corona-Pandemie kochten Frauen aus den Flüchtlingsunterkünften im früheren Bremthaler Gasthaus gemeinsam und bewirteten mitunter 40 bis 50 Gäste mit internationalen Buffets. mi

Kirchengeschichtlicher Rundgang durch Alt-Eppstein

Vor 175 Jahren, während der deutschen Revolution von 1848, kam es in Eppstein zu einer nicht direkt politischen, aber deshalb nicht weniger bemerkenswerten Neuerung: der Wiedergründung der katholischen Pfarrei St. Laurentius, die in der Reformation untergegangen war.

Schon bei der Stadtmesse Anfang September auf der Burg hat der frühere Stadtarchivar Bertold Picard dieses Ereignisses gedacht. Nun wird er sich am Sonntag, 5. November, bei einem geführten Rundgang allen katholischen Gotteshäusern in Eppstein widmen – auch denen, die wie die Burgkapelle inzwischen verschwunden sind oder wie das Burgmuseum ihren Charakter verändert haben oder, wie die Talkirche, ein evangelisches Gotteshaus geworden sind.

Die Veranstaltung des Fördervereins St. Laurentius-Kirche beginnt um 14 Uhr im Hof der Burg. Abgesehen vom Burgeintritt ist die Teilnahme frei.

Paten tauschen Erfahrungen aus

Zum ersten Mal nach der Vereinsgründung im März haben sich die Patinnen und Paten des Asylkreises getroffen. Eingeladen hat der zweite Vorsitzende Gerhard Engler, der auch der Ansprechpartner für die Paten ist.

Es wurde ein lebendiges und informatives Treffen im ehemaligen Schützenhof in Bremthal. Unter den Patinnen und Paten waren einige, die sich schon seit Beginn des Asylkreises 2014 engagieren und ganz neue, wie die beiden Ukrainerinnen Alla Serhiieva und Olena Pleshkan. Die beiden sind zu Beginn des Ukrainekrieges nach Deutschland gekommen, haben sehr schnell Deutsch gelernt und wollen nun ihrerseits geflüchteten Menschen helfen, sich in Deutschland zurechtzufinden.

Gerhard Engler gab einen Überblick über die Tätigkeit der Paten. Dabei wurde betont, dass die Menschen die nach Deutschland flüchten viele Fähigkeiten mitbringen und es auch darum geht, dass sie diese einsetzen können. Das, so Sprecher Volker Pottmann, entspreche

ganz dem Motto des Asylkreises, Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

An diesem Abend gab es viel Zeit und Raum für regen Erfahrungsaustausch. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, als Pate auch auf die eigenen Grenzen zu achten. Der Kontakt mit geflüchteten Menschen ist oft intensiv. Es kann neben der großen Freude, die dieses Engagement mit sich bringt, auch zu belastenden Situationen und Überforderung führen. Für den Umgang damit bietet Sylvia Weise

als ausgebildete Supervisorin mit viel Erfahrung ihre Unterstützung an. Bei Interesse können die Paten direkt Kontakt zu ihr aufnehmen.

Alle Anwesenden waren sich einig wie wichtig und hilfreich solche Treffen sind. Deshalb wird es weitere Treffen in vierteljährlichem Rhythmus geben. Da in Eppstein auch weiterhin viele Flüchtlinge ankommen, sucht der Asylkreis zusätzliche Paten und auch Helfer, die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen oder mit Flüchtlingen Deutsch üben.



Kreative Vielfalt in Niederjosbach

Der Einladung zum Hobbykünstler-Markt, traditionell am letzten Sonntag im Oktober, sind viele Besucher gefolgt.

Die beiden Organisatorinnen Bärbel Vogel und Irmtraud Hein haben eine ausgewogene Mischung unterschiedlichster kreativer Ideen in den Vereinssaal geholt. Damit gelingt es ihnen immer wieder, den Besuchern neben vielen Stamm-Verkäufern Neues zu bieten. Die Mischung macht den Reiz. So entdeckten die Besucher einen Tisch mit vielen Objekten aus weißer Gießkeramik von Steffi Rowland neben den leuchtenden Farben in den Seidentüchern von Renate Dann.



Das Thekenteam um Helene Hofmann (2. v.r.). Foto: privat

Für Kleinkinder bot Katja Kilb hübsche Kinderkleidung, für Frauen hatte Karin Schlotthauer wärmende Röcke und trendige Hüte im Angebot. Viel zu entdecken gab es in den Miniaturszenerien im Maßstab 1:12 von Sandra Schlüter. Das Motiv erschließt sich dem Betrachter erst nach und nach. Diese Arbeiten benötigen eine ruhige Hand und viel Geduld. Über das Jahr sammelt Caroline Niedlich Blüten und Blätter, die sie trocknet, um damit Bilder auf Postkarten zu zaubern.

Für jeden Geschmack etwas dabei hatte Bärbel Vogel. Bei ihr gab es selbstgemachte Marmeladen, Gelees und Liköre sowie Herbst- und Weihnachtsdekoration mit Serviettentechnik. Am beliebtesten waren dabei die Futterglocken.

Es gab noch Vieles mehr zu entdecken: Tiffany-Engel, Schmuck aus Süßwasserzuchtperlen und edlen Steinen, Kissen und Behälter aus schönen Stoffen, Ton-Figuren, Püppchen und Teddys, gehäkelte Tiere.

Trendige Taschen aus verschiedenen Jeansstoffen bot Nadine Penirschke an. Sie näht sie in den unterschiedlichsten Größen und Formen. Bei ihr freute sich eine Kundin sehr, als sie zu ihrer Jeansjacke eine farblich passende

Jeanstasche erstehen konnte. Zwei originelle Tischlampen waren die Hingucker am Stand von Beatrix Rust: Eine Weinstockwurzel bildet den Fuß, ein dunkelroter Lampenschirm aus Stoff setzt einen eleganten Kontrast zum schroffen Holz. Die Lampen waren schnell verkauft.

So war es auch am üppigen Kuchenbuffet. Wer um 15 Uhr Kuchen essen wollte, hatte nur noch eine sehr kleine Auswahl zur Verfügung. Dabei haben die Damen vom TuS fleißig gebacken und auch jede der Ausstellerinnen hatte einen selbstgebackenen Kuchen zum Buffet mitgebracht. Gulaschsuppe von Anna Eisenbach und Würstchen waren um die Mittagszeit begehrt. Das Bewirtungsteam, das Helene Hofmann schon seit über zehn Jahren für jeden Markt zusammentrommelt, hatte reichlich zu tun. Der Erlös aus der Bewirtung wird wie in jedem Jahr einem guten Zweck zugeführt. So sind in den vergangenen Jahren Spenden an die Hattersheimer Schlocker Stiftung, die Bürgerstiftung Eppstein, die Lebenshilfe Main-Taunus, den Kindergarten Niederjosbach, den Verein Dr. Clown und das Kinderhospiz Bärenherz geflossen.

Katholiken feiern den ersten gemeinsamen Patronatstag

Die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein feiert am Sonntag, 19. November, den ersten Patronatstag ihrer neuen Großpfarre. Die Heilige Elisabeth und ihr Einsatz für hungernde und kranke Menschen steht im Mittelpunkt des gemeinsamen Gottesdienstes um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hofheim. Der gemeinsame Pfarrgemeinderat und die Seelsorger und Seelsorgerinnen hoffen, dass möglichst viele Gläubige aus allen Kirchengemeinden den Weg nach Hofheim finden. Dort, so die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, die Eppsteinerin Dagmar Hirtz-Weiser, warte auf die Besucher eine besondere Überraschung: Die Künstlerin Birgid Helmy hat die Heilige Elisabeth in einem Kunstwerk dargestellt, das die Besucher bereits auf der Kirchentreppe erwarten.

Das Kunstwerk geht auf die Initiative einer Arbeitsgruppe der Pfarrei und eine großzügige Stiftung zurück. Der Standort vor der Pfarrkirche sei nicht zufällig gewählt, sagt Hirtz-Weiser, dahinter stehe die Idee, dass Elisabeth (1207-1231) sich nicht auf ihrer Burg und in ihrem Reichtum vergraben habe, sondern herunter ging zu den Menschen, die während der Hungerkrise des Jahres 1226 Hilfe benötigten.

Besuch im Bibelhaus:

„Weihnachten – ein Geheimnis“

Das Team „Im Gespräch bleiben“ der Talkirchengemeinde lädt am Mittwoch, 15. November, zum Besuch der Sonderausstellung „Weihnachtssymbole und ihre Deutung“ im Frankfurter Bibelhaus ein.

Zur Vorbereitung des Christfestes geht es um die Symbole der biblischen Geschichten von der Geburt Christi. „Jungfrau“, „Krippe“, „Kind“ oder der „Stern“ sind auch außerchristlich wichtige Symbole und tragen eine geheimnisvolle Botschaft in sich. Ihre Entschlüsselung offenbart die Verknüpfung von Weihnachten und Ostern, Geburt und Auferstehung. Die Ausstellung enthält Hinweise auf verwandte Symbolik in den Weltreligionen Judentum, Buddhismus, Hinduismus und Islam. Sie wirft damit ein neues Licht auf die bekannten Weihnachtsgeschichten der Bibel und erschließt die vertrauten Elemente des schönsten Festes im Jahr auf überraschende Weise neu.

Treffpunkt zum Besuch der Ausstellung ist um 9.20 Uhr am Bahnhof Eppstein für die gemeinsame Fahrt mit der S-Bahn nach Frankfurt. Auch die individuelle Anfahrt per Pkw zum Bibelhaus, Metzler Straße 19, ist möglich. Um 11 Uhr beginnt die sachkundige und abwechslungsreiche Führung, die bis 13 Uhr geht. Die Kosten betragen für Führung und Eintritt je nach Teilnehmerzahl 15 Euro pro Person zuzüglich rund 4 Euro für die S-Bahnfahrt. Um Anmeldung bis spätestens 5. November bei Karin Müller per E-Mail an mail@karin-gerd-mueller.de oder telefonisch unter der Eppsteiner Nummer 2554 wird gebeten.

Männerforum zur Reformation

Wegen des Reformationstages am 31. Oktober fiel das Männerforum „Religion und Kultur“ der Talkirchengemeinde aus. An diesem Abend feierte die Gemeinde mit den drei Kelkheimer Nachbargemeinden einen festlichen Gottesdienst in der Stephanuskirche, in Erinnerung an die Erneuerung der Kirche durch Martin Luther.

Das Männerforum trifft sich das nächste Mal am Dienstag, 28. November, um 19 Uhr im Raum „Burgblick“ in der Kinderkrippe, Rosserstraße 24a. Dann wird es um das Thema „Martin Luther und die Reformation“ gehen.

Verschiedenes

Talkirche: Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand der Talkirchengemeinde lädt für Sonntag, 12. November, Gemeindeglieder, Mitarbeitende und Interessierte zu einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in die Talkirche ein. Dieser beginnt um 10 Uhr, so dass die Versammlung ab etwa 11.10 Uhr stattfindet. Darin wird der Kirchenvorstand von seiner Arbeit, vor allem aber vom aktuellen Stand des Reformprozesses ekhn2030 und dessen Auswirkungen auf das Gemeindeleben berichten.

Die Synode des Dekanats Kronberg hat über die Zusammensetzung der Nachbarschaftsräume entschieden und der geplanten Zusammenarbeit der drei Kelkheimer Gemeinden Paulus, Stephanus und St. Johannes sowie der Eppsteiner Talkirchengemeinde zugestimmt. Schon in diesem Jahr haben die vier Gemeinden in den Sommer- und Herbstferien die Gottesdienste gemeinsam in größerer Runde gefeiert und begonnen, sich näher kennenzulernen. Bei der Gemeindeversammlung ist Gelegenheit, über diese Veränderungen ins Gespräch zu kommen und Ideen, Anregungen, auch Kritik zu äußern. Der Kirchenvorstand freut sich auf eine rege Beteiligung, die Begegnung und das Gespräch mit vielen Interessierten.

Energiearbeit durch Handauflegen

Am Montag, 20. November, um 18.30 Uhr, ist Patricia Wilms zu Gast im Familienzentrum, um über ihre Erfahrungen im Bereich der Energiearbeit durch Handauflegen zu berichten. Sie wird die Anwendung und Wirkungsweise von Reiki, einer uralten japanischen Form des Heilens, vorstellen und mit den Gästen darüber in Austausch kommen.

Patricia Wilms hat sich in diesem Bereich eingehend fortgebildet und berührende Erfahrungen gesammelt. In Anknüpfung an die Reiki-Open-Sessions, die zur Zeit der Flutkatastrophe im Ahrtal ins Leben gerufen wurden, hat sie in Eppstein gemeinsam mit weiteren Reiki-Praktizierenden geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die in der ehemaligen Sparkassenakademie untergebracht waren, die Möglichkeit der Handauflegung angeboten. Dabei erlebte sie, wie Erwachsene und auch zahlreiche Kinder für einen Moment vollkommen entspannten und sich zutiefst geborgen fühlten. Mittlerweile ist Patricia Wilms mit ihrer Gruppe auch im Hospiz tätig und hat sich besonders auf die energetische Heilsamkeit im Abschied angesichts des Todes konzentriert. Dabei zeigt sich für sie Reiki, die universelle Lebensenergie, als hilfreiche Unterstützung in der Begleitung sowohl der Sterbenden als auch der zurückbleibenden Trauernden. Im Familienzentrum wird sie davon berichten und zum lebhaften Gespräch anregen.

Zwergenburg: Wickeln, Kuscheln und Trösten gehören zum Alltag

Im September 2005 bezog die von engagierten Eltern gegründete Zwergenburg als erste Krippe für unter dreijährige Kinder in Eppstein ihr Domizil im Hesselring in Bremthal. 2011 übernahm die Familiendienst gGmbH des DRK die Einrichtung und zog 2013 mit Kind und Kegel in die von der Stadt auf einem Erbbaugrundstück der katholischen Kirche in Niederjossbach neu gebaute Einrichtung. „Das war für uns damals wirklich fast so, als würden wir in ein Schloss einziehen“, erinnert sich Jana Kunz. Die heutige Leiterin der



Kinder und Eltern kleben und falten Laternen fürs Laternenfest.

Einrichtung trat damals gerade ihren Job als Erzieherin in der Zwergenburg an. Anders als in dem umfunktionierten Reihen-Einfamilienhaus in Bremthal standen dem Team im Neubau drei Gruppenräume, zwei Schlafräume und ein Bewegungsraum zur Verfügung. Der lange Flur lud zum Bobbycarnfahren ein.

In der vorigen Woche feierten Kinder, Eltern und das Kita-Team bei Kaffee und Kuchen das zehnjährige Bestehen der neuen Zwergenburg. An diesem Nachmittag bastelten Kinder und Eltern außerdem fleißig Laternen für das Laternenfest, mit dem sie am 14. November das kleine Jubiläum weiterfeiern.

Obwohl das Haus mit drei Gruppenräumen ursprünglich für 36 Kinder ausgelegt war, besuchen derzeit nur 24 Kinder die Einrichtung, obwohl die Warteliste lang ist. „Es fehlen uns Fachkräfte“, sagt Jana Kunz, die mit diesem Problem nicht allein steht. Hinzu komme, dass das Gebäude den aktuellen Anforderungen für drei Vollzeit-Gruppen nicht genüge. „Wir erarbeiten gerade mit der Stadt ein neues Konzept mit Vollzeit- und Teilzeitplätzen“, sagt Kunz.

Ihr Team mit neun Erzieherinnen und Erziehern wird ergänzt durch eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr, eine Hauswirtschaftskraft und Auszubildende Mylyn Wolf.

Die 35-jährige Philippin hat in ihrer Heimat als Lehrerin gearbeitet, lebt aber seit neun Jahren in Deutschland. „In dieser Zeit habe ich immer mit Kindern gearbeitet“, sagt sie und habe sich deshalb dafür entschieden, jetzt eine Ausbildung zu machen. Seit über einem Jahr arbeitet sie in der Zwergenburg und darf die Ausbildung verkürzen.

Kunz ist für jede Fachkraft dankbar, die das Team ergänzt. Wie Mylyn gebe es einige Mitarbeiterinnen, die als Quereinsteiger den Erzieherberuf für sich entdeckt haben. „Sie haben sich bewusst für diese Arbeit, also für die Kinder entschieden“, hat Kunz beobachtet.

Hinter ihnen liegen anstrengende Jahre. Corona sei eine besondere Herausforderung gewesen, erinnert sich Kunz. „Wir sind besonders nah an den Kindern. Wickeln, Kuscheln, Trösten gehören zum Alltag. Wir erleben, wie rasend schnell sich die Kinder in diesem Alter

entwickeln.“ Diese Einblicke werden normalerweise mit den Eltern besprochen. Das war während der Pandemie nicht möglich, ebenso fiel die mehrwöchige Eingewöhnungsphase weg, bei der die Eltern stundenweise bleiben, damit die Trennung nicht so schwer fällt. Stattdessen habe die Einrichtung eine Info-App angeschafft, um mit den Eltern so gut wie möglich in Kontakt zu bleiben und sie über die Tagesabläufe zu informieren. „Die Eltern wissen, dass wir sie selbstverständlich trotz der App immer anrufen,

Foto: bpa

wenn es ihren Kindern mal nicht gut geht“, sagt Kunz. Die App gibt es immer noch, ebenso die Klapptische im langen Flur mit den hohen Fenstern. Sie wurden angebaut, um getrennte Mittagstische während der Pandemie zu ermöglichen und werden immer noch gern fürs Frühstück genutzt.

An diesem Nachmittag ging es offensichtlich allen Kindern gut. Selbst die knapp zwei Wochen alte Nele schlief selig an der Brust ihrer Mutter Melanie Widmer aus Bremthal und ließ sich von dem Trubel nicht stören. Ihr älterer Bruder Ole ist fast drei Jahre alt. Mit eineinhalb Jahren kam er in die Zwergenburg und habe sich schnell dort wohlfühlt. Auch die kleine Schwester ist schon angemeldet und soll mit etwa 18 Monaten in die Zwergenburg kommen.

Obwohl die Krippe Kinder ab drei Monate aufnimmt, sind die Neuen in der Regel zwischen einem Jahr und eineinhalb Jahre alt, berichtet Kunz, das liege auch an den Wartezeiten. Etwa zwei Monate dauere die Eingewöhnungsphase, in der die Eltern noch dabei sein dürfen. bpa

Kita St. Jakobus: Jubiläumsfest wird im Frühjahr nachgeholt

Seit der Zusammenlegung der Kirchengemeinden zur Pfarrei Hofheim-Kriftel-Eppstein bietet das Bistum Limburg für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei die Möglichkeit, ein Job-Bike auf Leasing-Basis zu erwerben. In Eppstein hat Erzieherin Hilke Schaust aus der Kita St. Jakobus als eine der ersten Mitarbeiterinnen die Chance ergriffen und sich für die Aktion angemeldet. „Nachdem die Formalitäten erledigt waren, war das Elektro-Fahrrad innerhalb weniger Tage da“, freute sich Kita-Leiterin Kerstin Haupt für ihre Mitarbeiterin.

Das neue E-Bike nutzt Hilke Schaust für die tägliche Fahrt zur Arbeit und am Wochenende gern auch für Ausflüge mit Ehemann Oliver und den drei Kindern, denn das Job-Bike-Angebot gilt auch für die Partner. Nun ist Haupt gespannt, ob das Beispiel Schule macht: „Dann brauchen wir vielleicht bald mehr Fahrradparkplätze“, schmunzelt sie.

Eigentlich wollte das Kindergarten-Team schon 2022 sein 50-jähriges Bestehen feiern. „Aber wir haben das Fest verschoben, weil wir damals nicht absehen konnten, wie sich die Corona-Pandemie entwickelt“, sagt Kerstin Haupt. Eröffnet wurde der Kindergarten im September 1972. Gemeinsam mit dem Förderverein und dem aktuellen Elternbeirat haben die Mitarbeiterinnen nun beschlossen, das Ju-

biläum Ende April 2024 mit einem Frühlingsfest zu feiern. „Wir wollen ein Fest für Auge und



Hilke Schaust genießt die Fahrten mit ihrem neuen Job-Bike. Foto: privat

Herz“, betont Haupt, deshalb werde auch eine besondere Attraktion vorbereitet – mit Zauberer, Clown oder Sänger, was genau, werde in den kommenden Wochen entschieden. Für Kerstin Haupt hat das Jubiläum eine ganz persönliche Bedeutung: „Ich war 1972 gerade drei Jahre alt und eines der ersten Kinder im neuen Kindergarten“, sagt sie lachend und kann sich noch an ihre Erzieherin, die damalige Leiterin Frau Käsler, erinnern.

Noch in diesem Jahr feiert die Kindertagesstätte wieder St. Martin und am Freitag, 1. Dezember, ihren zweiten Kindergarten-Weihnachtsmarkt. Den habe man im vorigen Jahr ins Leben gerufen, „weil wir davor so lange nicht feiern durften“, erinnert sich Haupt. Gemeinsam mit Eltern und Förderverein wurden Geschenke und Weihnachtsdekoration gebastelt, Marmelade eingekocht und Plätzchen gebacken, ein Rennen an den improvisierten Verkaufsständen waren die selbst gemachten Backmischungen im Weck-Glas.

Weil der kleine, gemütliche Markt im Hof der Kita Im Kirchenpfad in Vockenhausen voriges Jahr so gut ankam, wird er dieses Jahr wieder gefeiert. Sobald es dunkel wird, gegen 17 Uhr, gibt es Glühwein, Punsch und heiße Kürbissuppe, sagt Haupt. Gäste seien willkommen. bpa

Eppsteins Hausfrauenverband hört auf

Nach fast 45 Jahren hat der Hausfrauenverband Eppstein in seiner Mitgliederversammlung im August die Auflösung des Vereins beschlossen. Vorsitzende Marlis Schuster bedankte sich bei allen, die im Laufe von 44 Jahren den Hausfrauenverband bei Vereinsarbeit und zahlreichen Veranstaltungen unterstützt haben. Gisela Rasper, selbst viele Jahre Vorsitzende, blickt mit ein wenig Wehmut auf die Geschichte des Verbands zurück:

Schon Mitte der 1920er Jahre baute der 1915 gegründete Hausfrauenbund eine deutschlandweite Meisterprüfungsordnung für Hauswirtschaft auf. 1935 löste sich dieser Bund auf, nach dem Krieg wurden zahlreiche Ortsverbände neu gegründet. Der Verband nannte sich bis 2009 „Deutscher Hausfrauen-Bund, Berufsverband der Haushaltsführenden“. Bis heute vermittelt er Alltagskompetenzen und handelt Tarife für Beschäftigte in Privathaushalten und Dienstleistungszentren aus.

Vor allem in den 1960er Jahren boten die Hausfrauenverbände jungen Frauen die Möglichkeit, eine Ausbildung als Hauswirtschafterin zu machen.

Gisela Rasper absolvierte die Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin in Wiesbaden. Als Mutter von vier Kindern gefiel ihr die Ausbildung sehr gut, da Hausarbeit systematisch und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gelehrt wurde. Ihre Kenntnisse wollte sie jungen Mädchen oder Frauen gern im eigenen Haushalt vermitteln und trat nach ihrer Meisterprüfung 1972 zunächst dem Hausfrauenverband Wiesbaden bei, wechselte in den Ortsverband Hofheim und unterstützte Marianne Lorenz aus Vockenhausen, die einen Club jun-

ger Hausfrauen in Eppstein gründete und 1979 den Hausfrauenverband Eppstein. Barbara Soor war bis 1983 Vorsitzende, ihr folgte Marianne Lorenz, die den Verband bis 1997 führte. „Sie war am längsten Vorsitzende und wohl die prägendste“, sagt Rasper. Danach folgte Antje Lingnau, und von 2003 bis 2013 Gisela Rasper. Ihr folgte Marlis Schuster bis 2023. Edith Wißkirchen war als langjährige Kassierin ebenfalls eine wichtige Stütze des Vereins.

„Der Beruf der Hausfrau war, damals wie heute, nicht besonders angesehen“, weiß Rasper: Ohne Bezahlung und ohne feste Struktur sei er für viele Menschen gar kein richtiger Beruf. Das sieht die Hauswirtschaftsmeisterin anders, schließlich werden in der Ausbildung qualifizierte Kenntnisse rund um Ernährung und Haushaltsführung vermittelt. Gisela Rasper bildete 15 Jahre lang junge Hauswirtschafterinnen aus. Der Hausfrauenverband Eppstein hatte von Anfang an guten Zulauf. In Vorträgen vermittelten Mitglieder oder Referenten breit gefächertes Fachwissen in allen Gebieten der Hauswirtschaft. Auch Betriebsbesichtigungen wurden organisiert und zahlreiche Ausflüge.

Das Sahnehäubchen, so Rasper, waren die zahlreichen Kochclubs, von denen Eppsteiner Hausfrauen und ihre Familien Jahrzehnte profitierten. Auch der Männerkochclub hielt sich über viele Jahre. Mit der Corona-Pandemie musste der Verband jedoch auch die wenigen verbliebenen Aktivitäten einstellen.

Nur-Hausfrauen gibt es kaum noch, „junge Frauen haben heute fast alle einen Beruf“, sagt Rasper. Sie fühlen sich vom Namen nicht angesprochen. So fehlt es an Nachwuchs, der die Aktivitäten des Vereins am Leben hält. bpa



Alexander Simon gratuliert seiner ehemaligen Kindergärtnerin Ursula Ferdinand. Foto: privat

Ursula Ferdinand feierte ihren 80. Geburtstag

Generationen von Kindergartenkindern erinnern sich noch gut an Ursula Ferdinand und an ihre Gitarre, die sie oft zum Musizieren hervorholte. Vor wenigen Tagen feierte die langjährige Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Margareta in Bremthal ihren 80. Geburtstag und lud Freunde und Verwandte ins katholische Pfarrheim ein. Unter den Gratulanten war auch der Bürgermeister. Alexander Simon, der in Bremthal aufgewachsen ist, hatte die offizielle Glückwunschkarte der Stadt mit „ihr ehemaliges Kindergartenkind“ unterschrieben.

30 Jahre lang, bis zu ihrer Rente 2003, leitete Ursula Ferdinand den Kindergarten im Taunusblick. Die Gitarre begleitete sie seit ihrer Ausbildung zur Erzieherin, auch später stellte sie immer wieder fest: „Mit Musik kann man fast alle Menschen erreichen.“ Selbst als Erzieherin in einem Hort für Kinder aus besonders schwierigen sozialen Verhältnissen in Frankfurt half ihr das Instrument. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie zunächst in einem Kinderheim bei Fulda, wollte dann aber wieder zurück in ihre Heimat, den Taunus.

Nach der Heirat zog sie mit ihrem Mann Rolf in dessen Elternhaus im Bremthaler Ortskern. „Wir waren dort 1973 gerade eingezogen, als ich schon gefragt wurde, ob ich die Leitung des katholischen Kindergartens übernehmen wollte“, erinnert sie sich und auch daran: „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden.“ Sie gründete eine Singgruppe, der sich bald eine kleine Instrumentalgruppe anschloss. Auf einer Israel-Reise hatte Ferdinand die Idee für einen symbolträchtigen Namen: Die Gruppe nannte sich „Mayim“, das hebräische Wort für Wasser. „Das steht für Bewegung und Leben – genau der richtige Name für unsere Gruppe“, denkt Ferdinand noch heute, denn die Gruppe, längst unter neuer Leitung, besteht immer noch.

Im von ihr mitgegründeten Gemeindetreff „Café Margareta“ begleitet sie die Besucher bis heute mit ihrer Gitarre beim gemeinsamen Singen. Zusammen mit ihrem Mann habe sie viele, auch große Wandertouren unternommen. Inzwischen wollen die Beine nicht mehr so recht, „aber solange Rolf meinen Arm stützt, schaffen wir auch noch kleine Wanderungen“, erzählt sie. bpa

Seniorentreff Ehlhalten

Am Dienstag, 7. November, ab 15 Uhr findet der nächste Seniorentreff im Gemeindehaus in Ehlhalten statt. Nach Kaffee und Kuchen werden mehrere Kurzfilme der Burgschauspieler Eppstein gezeigt. Neue Besucher sind sehr gerne willkommen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei Lucia Kretschmer, Telefon 1331, gebeten.

Fesselnde Geschichten mit der Märchenfee

Die Ferienbetreuung der Comenius-Schule nahm die Erst- und Zweitklässler mit zu einer schaurig-gruseligen Märchenführung auf der Burg. Museumsmitarbeiterin Sonja von Saldern erwartete die acht Kinder mit ihrem goldenen Märchenbuch und als Fee verkleidet schon am Eingang und verriet, dass es passend zum nahen Halloween, um das Thema Gespenster gehe. Da es an diesem Tag regnete, wurden die drei gruseligen Geschichten innerhalb der Burgmauern gelesen. Im Burgmuseum ging es um ein Gespenst, das sich in der Nacht durch das Schlüsselloch ins Haus schlich und die Badewanne mit Knete verstopfte. Dies brachte natürlich eine Überschwemmung mit sich, da das Gespenst den Wasserhahn aufgedreht hatte. Als von Saldern fragte, wie nun die Feuerwehr gerufen werden könnte, riefen die Kinder laut im Chor: „112!“

Im Ausstellungsraum des Museums stand im Mittelpunkt der nächsten Geschichte ein jähzorniger Mann, dem pünktlich am Hochzeitstag seine verstorbene Frau Albine als Geist erschien. Im Anschluss durften sich einige Kinder als Gespenster verkleiden. Die letzte Station war an diesem Tag die Kemenate, wo schon Gespenst Sir Simon auf die Kinder wartete. Sir Simon bewohnte eine Burg und wartete schon seit 300 Jahren, dass er erlöst würde. Dafür müsste ein Kind eine Kerze für ihn anzünden. Diese Szene wurde nachgespielt und von Saldern schloss die Geschichten mit dem Appell ab, dass sich niemand vor Gespenstern fürchten müsse.

Im Anschluss durften die jungen Teilnehmer sich dann unter Anleitung gegenseitig fesseln und so nahm die Führung ein lustiges und sehr fröhliches Ende. Als Geschichten hatte von Saldern Märchen aus der Weltliteratur



Sonja von Saldern erwartete die jungen Besucher als Märchenfee am Eingang zum Burgmuseum. Foto: Stadt Eppstein

neu interpretiert: Oscar Wildes Gespenst von Canterville oder Alexandre Dumas Schauerroman über „Le Chateau d'Eppstein“ und das Gespenst Albine. Neben den spannenden, fesselnden Geschichten, gefielen den Kindern besonders die vielen Requisiten, die bei jeder Geschichte zum Einsatz kamen. Auch der aktive Mitmachpart nach jeder Geschichte und die spielerischen Angebote begeisterten die jungen Teilnehmer. Da die Burg über die Winterzeit nur eingeschränkt geöffnet ist, finden die nächsten Märchenführungen erst wieder im Frühjahr statt.

Landesehrenbrief für einen überzeugten Radfahrer

In einer gemeinsamen Feier im Landratsamt mit vier weiteren Männern und Frauen aus dem Main-Taunus-Kreis überreichte Landrat Michael Cyriax vergangene Woche auch Holger Küst aus Eppstein den Ehrenbrief des Landes Hessen. Der promovierte Physiker Küst setzt sich seit über 30 Jahren im Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) für bessere Radwegeverbindungen im Main-Taunus-Kreis ein. Seit 1995 ist er Erster Vorstandssprecher des Ortsverbandes Hofheim-Kriftel-Eppstein und war zeitweise auch im Landesvorstand. Er ist Mitglied der Radverkehrsagenda in Hofheim.

Aus Eppstein gratulierten Bürgermeister Alexander Simon und Erste Stadträtin Sabine Bergold. In seiner Heimatstadt habe er sich für eine einheitliche Beschilderung des Radverkehrsnetzes eingesetzt und für die Aufnahme des Radwegs von Eppstein nach Bremthal im Regionalen Flächennutzungsplan. „Das war damals der Startschuss für das Projekt“, betonte Simon. Inzwischen gibt es eine Planungsvereinbarung für den Weg zwischen Eppstein und dem Land.

Im Main-Taunus-Kreis habe er sich für das Radrouten-Beschilderungskonzept eingesetzt, lobte Cyriax. „Das Fahrradfahren ist längst nicht nur als Freizeitvergnügen akzeptiert, sondern gilt als wichtiges Element einer zukunfts-gewandten, ressourcenschonenden Mobilität“, fasste Cyriax zusammen.

Im Gespräch mit der Eppsteiner Zeitung weist Küst darauf hin, dass es dem ADFC im Frühjahr gelungen sei, wichtige Änderungen für den geplanten Radschnellweg zwischen Wiesbaden und Frankfurt einzubringen. Zu den Projekten, die er gern bald umgesetzt sehen würde, gehört in Eppstein zum Beispiel eine Querungshilfe für Radfahrer über die Bundesstraße in Höhe der Staufenstraße. Dort endet der Radweg aus Fischbach. Auch die Fortsetzung als markierte Radspur auf der Umgehungsstraße könne noch verbessert werden: „Die Mittellinie müsste entfernt werden. Dann fahren Autofahrer erfahrungsgemäß deutlich langsamer und weniger dicht neben den Radfahrern“, sagt Küst und weist auf entsprechende Untersuchungen hin.

Stolz ist er darauf, dass die Stadt auch dank seiner Initiativen erkannt habe, wie wichtig der Bau neuer Radwege ist. Dass die Stadt den Radweg von Bremthal nach Eppstein im Auftrag des Landes plant, sei „alles andere als selbstverständlich“, findet er. Allerdings hofft er, dass der Radweg nicht bei Bremthal oder in Höhe des Gewerbegebiets Am Quarzitbruch



Holger Küst hat sich in den vergangenen 25 Jahren für bessere Radwegverbindungen im Main-Taunus-Kreis eingesetzt. Das Radwegkonzept des MTK sei zumindest ein Anfang. Auch für Eppstein hat er einige Verbesserungsvorschläge. Foto: bpa

endet, sondern irgendwann bis Naurod weitergeführt wird. „Dann erst haben wir eine durchgängige Radwegverbindung von Eppstein nach Wiesbaden“, sagt er.

Aber das sei Sache des Landes, betont Küst und kritisiert, dass die Behörde Hessenmobil seit Jahrzehnten nicht in der Lage sei, Straßenplanung mit Radwegplanung zu verknüpfen. Lediglich an zehn Prozent aller Landes- und Bundesstraßen in Hessen gebe es Radwege. Dabei war bis zum Siegeszug des Autos Mitte des 20. Jahrhunderts auch in Hessen das Rad eines der wichtigsten Verkehrsmittel – und könnte es, wenn die Politik entsprechend planen würde – auch wieder werden, ist Küst überzeugt.

Der 60-Jährige stammt aus Bremerhaven, wuchs aber in Kiel auf, wo er Physik studierte und seine Frau Sabine kennenlernte. Beide zogen zusammen nach Freiburg, wo dem angehenden Doktoranden eine attraktive Stelle angeboten wurde: Elektronenstoßionisation des Edelgases Xenon. „Damals eine reine Grundlagenforschung. Nichts, wofür es eine direkte praktische Anwendung gab“, sagt der Physiker lachend. Seine Frau, die Pharmazie studierte, ging mit ihm – „Apotheken gibt es schließlich überall“, war das junge Paar sich einig, dass Küst die Forschungsstelle annehmen sollte.

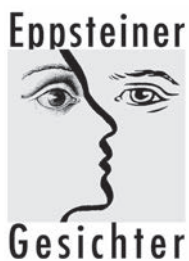
Der erste richtige Job führte das Paar nach Frankfurt. Inzwischen arbeitet er als Software-Entwickler in der Industrie. Als sie nach einem neuen Wohnort suchten, sollte der ländlich, aber gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein – sowohl von Frankfurt, als auch von Limburg aus. Denn beide sind passionierte Radfahrer und überzeugte ÖPNV-Nutzer. „Da kam bis Hofheim eigentlich nichts in Frage“, sagt er. Eppstein gefiel den beiden gut, weil es beide Kriterien erfüllte.

Ein Auto habe er nur für kurze Zeit während des Studiums besessen, weil die Schwiegereltern es dem jungen Paar zur Verfügung gestellt hatten. „Aber es stand fast nur am Straßenrand“, erinnert er sich. Als es kaputt war, wurde kein neues angeschafft. Stattdessen kauften sich die Küsts einen stabilen Anhänger für Kinder, der sich einige Jahre später zum Allround-Transportmittel umfunktionieren ließ. „Der ist mit 24 Jahren inzwischen so alt wie unsere älteste Tochter und läuft immer noch“, sagt Küst.

In Kriftel seien sie beim Carsharing angemeldet – gebraucht haben sie das Auto noch nie. „Man muss sich gut organisieren und bewusst einkaufen, möglichst ohne unnötige Verpackung“, sagt Küst, dann lasse sich der Alltag auch mit zwei Kindern ohne eigenes Auto bewältigen.

Bis zu diesem Jahr fuhren beide ohne Elektromotor, jetzt habe sich seine Frau ihr erstes E-Bike zugelegt. „Ich fahre noch immer mit ‚Bio-Legs‘“, sagt er scherzend und zeigt auf seine Beine. Im Alltag fährt er ein Cityrad mit stabilen Gepäckträgern für den Transport von Einkäufen und mit Reifen, die auch bei Regen, auf Schnee und Schotter gut rollen. Im Urlaub fahren beide Reiseräder mit verstärkten Gepäckträgern und großem Nachlauf, der das Rad bei der Fahrt stabilisiert. Auch im Urlaub sind Küsts fast immer mit dem Rad unterwegs und wählen Ziele, die sie mit der Bahn erreichen. Fliegen komme wegen des enormen Energie-Aufwands zumindest privat nicht in Frage, beruflich lasse es sich nicht immer vermeiden. Die jüngste Radtour führte Sabine und Holger Küst von Flensburg durch Dänemark bis ins schwedische Lund, an dessen renommierter Universität die älteste Tochter gerade ihre Doktorarbeit in Physik schreibt.

Die beiden Töchter seien früh selbstständig geworden „und mussten Besuche bei Freunden selbst mit Rad und Bahn organisieren“, sagt Küst, „denn sie hatten ja keine Eltern, die sie fahren konnten“. Auch den täglichen Schulweg vom Hirtengarten zur Burg-Schule und später zur Freiherr-vom-Stein-Schule legten die Mädchen zu Fuß zurück. bpa



ICH WÜNSCHE MIR

für meine neuen Vorhang-Dekorationen einen Lieferanten, der bei seiner Beratung und bei der Ausführung aller Arbeiten die ganze Liebe zu seinem Beruf einbringt – bis zum kleinsten Detail! Das finde ich natürlich bei Bernhard Stahl.

- Der macht das !!! -

BERNHARD STAHL
HEIMTEX-STUDIO

Idsteiner Straße 9 Telefon 0 6127 – 58 40
65527 Niedernhausen Telefax 0 6127 – 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

Uhrmacher & Juwelier

Werner Reidelbach Alt Wildsachsen 34
65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 061 98 / 337 33

**Warum
in die Ferne
schweifen?**

Fachwerkstatt:
Uhren- & Schmuck-
reparaturen

Ankauf:
Gold, Silber, Zinn,
Münzen, Besteck

Batteriewechsel 4,- €
(außer Markenuhren und WD-Test)

Perlenkette knoten 14,- € (bis 45cm)

Öffnungszeiten: Di – Fr 9:00 – 18:00 Uhr Sa 9:00 – 14:00 Uhr

Peter Wolf zeigt „Lust auf Farbe“ in der Musikschule

Der Künstler Peter Wolf verbindet seine aktuelle Ausstellung „Lust auf Farbe“ im Musikschulhaus Am Herrngarten in diesem Jahr mit seinem jährlichen Empfang. Statt in der Wohnung mit Rheinblick in Wiesbaden sind Freunde und Liebhaber von Wolfs Werken für



Burg Eppstein, Aquarell von Peter Wolf.

Sonntag, 12. November, ins Musikschulhaus eingeladen. Von 11 bis 13 Uhr können Besucher Wolfs neueste Werke, aber auch viele Arbeiten aus seinem jahrzehntelangen Schaffen besichtigen. Eröffnet wurde die Ausstellung anlässlich des Besuchs von Eppsteins europäischen Partnerstädten zum 25-jährigen Bestehen der Verschönerung mit Aizkraukle im September. Wolf und Ehefrau Wiburga lebten viele Jahre in Niederjosbach. Dort hatte ihr Jahresempfang bereits Tradition. Außerdem war Wolf einer der ersten Preisträger des Künstlerwettbewerbs. Deshalb freuen sich die Wolfs jetzt schon auf ein Wiedersehen mit den Eppsteinern. Das Motto der Ausstellung, „Lust auf Farbe“, passe in die Jahreszeit: „Ein bisschen Farbe könnte der Seele da ganz gut tun“, findet der Künstler.

Der Eingang zur Musikschule ist über die Straße Am Herrngarten zu erreichen, Parkplätze gibt es am Bahnhof und an der B455.



DryAged (v.l.) Frank Kretzschmar, Werner Kiefer, Stefan Kern, Klaus Reißmann, Rainer Hartje.

Rock, Soul & Blues mit DryAged

Rock, Soul und Blues mit Lebensfreude gespielt von Männern, die bis heute für die Lieblingsstücke aus ihrer Jugend brennen. Lange gereift, gut abgehangen und mit viel Geschmack – der Name ist Programm: DryAged.

2016 gründete Klaus Reißmann DryAged als zweite Band neben „Faltenrock“ mit Blick auf seinen bevorstehenden Ruhestand. Die Eppsteiner Band spielt am Samstag, 11. November, um 20.30 Uhr im Jazzclub Kelkheim-Hornau, Rotlentallee 2. Für alle Junggebliebenen gibt es Songs von ZZ Top, JJ Cale, Santana, Eric Clapton, den Beatles, Joe Cocker den Doobie Brothers und vielen anderen. Die Band sind Frank Kretzschmar (Bass), Werner Kiefer (Sologitarre), Stefan Kern (Schlagzeug), Klaus Reißmann (Gesang, Mundharmonika, Gitarre, Trompete) und Rainer Hartje (Gitarre).

Empfehlung aus der Stadtbücherei Eppstein

Mitarbeiter und Stammleser der Stadtbücherei stellen den Lesern der Eppsteiner Zeitung ihre Lieblingsbücher vor. Je nach Neigung haben sie aktuelle Neuerscheinungen ausgewählt oder Bücher, die ihrer Meinung nach zu Unrecht in den Regalen verstauben.



Gabriele Sutor

Am Freitag, 10. November, liest die Eppsteiner Autorin Deike Wichmann auf Einladung des Kulturkreises im Gemeindezentrum in Niederjosbach.

Sie schreibt in ihrem Debut-Roman „Die Unbeirraren“ über die vier Frauen des Parlamentarischen Rats 1948 – die für die Verankerung der Gleichberechtigung

von Männern und Frauen über alle Parteigrenzen hinweg kämpften. Es ist ein Buch, dem man gar nicht genug Leserinnen und Leser wünschen kann.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gründeten die Alliierten den Parlamentarischen Rat, um ein Grundgesetz für den neuen Deutschen Staat zu erarbeiten. Vier Frauen – Elisabeth Selbert, Friederike Nadig, Helene Weber und Helene Wessel – gehörten dem Rat an und 61 Männer.

Vor allem der Initiative Elisabeth Selberts ist es zu verdanken, die mit vielen Aktionen in der Öffentlichkeit, die Parlamentarier überzeugte, den Artikel 3 zu unterstützen. Die Befürchtungen der Männer im Rat, dieser Artikel könnte Auswirkungen auf Ehe und Familie haben, wurden wahr.

Heute muss keine Frau mehr ihren Ehemann fragen, ob sie arbeiten darf, ob sie ein Bankkonto eröffnen darf. Uneheliche Kinder

sind ehelichen gleichgestellt, Mutterschutz und Elternzeit wurden in den folgenden Jahren geregelt. Jedoch ist die gleiche Bezahlung noch immer nicht gesetzlich verankert und von einer gleichen Teilhabe in politischen Gremien sind Frauen in Deutschland noch immer weit entfernt. Im Europäischen Vergleich liegt Deutschland nur auf Platz 17.

Sicher – im Roman von Deike Wichmann gehört auch die Liebesgeschichte um Ilse dazu. Ilse ist Sekretärin im Parlamentarischen Rat und lernt dort Elisabeth Selbert kennen und bewundert deren Ansichten und Engagement für die Gleichberechtigung. Die Geschichte der Mütter des Grundgesetzes wird spannend dargestellt und ist eingebettet in eine mitreißende, emotionale Geschichte.

Die Geschichte des Grundgesetzes hat mich vor allem interessiert, denn Artikel 3 Absatz 2 ist noch heute Grundlage meines Engagements als externe Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen meiner Arbeit im Magistrat Eppsteins. Die Lesung mit Deike Wichmann am 10. November kann ich nur empfehlen, und natürlich kann das Buch in der Eppsteiner Bücherei ausgeliehen werden.

► Deike Wichmann, Die Unbeirraren 2022, 335 Seiten, Aufbau Verlag



Telefon 576 99 05
oder 0151 72 17 89 20
Kursanmeldungen
nur schriftlich / online

Kulturkreis Eppstein e.V.

„Kraftwerke unserer Zellen“ Mitochondrien bei der Arbeit

Dr. Lea Dietrich, Biochemikerin am Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt, hält am Mittwoch, 15. November, um 19.30 Uhr im Bürgersaal Eppstein, Rossertstraße 21, einen Vortrag: „Kraftwerke unserer Zellen“.

Diese Kraftwerke werden als Mitochondrien bezeichnet. Sie produzieren Adenosintriphosphat (ATP), die universelle Energieeinheit jeder Zelle. Darüber hinaus bilden sie ausgedehnte Netzwerke, die die gesamte Zelle umspannen und übernehmen dabei komplexe Aufgaben: Sie beeinflussen zum Beispiel den Calciumhaushalt, der wichtig für die Signalweiterleitung in Nervenzellen ist, und übernehmen eine Schutzfunktion. Wissenschaftler wie Dr. Dietrich schneiden mit einem Ionenstrahl feinste Lamellen aus schockgefrorenen Zellen, die sie unter speziellen Mikroskopen im Bild festhalten. Durch die Kombination vieler Bilder, aufgenommen aus verschiedenen Winkeln, können sie den Mitochondrien innerhalb der Zelle quasi bei der Arbeit zuschauen. Das bietet Chancen für neue Grundlagen der Therapie.

Faszien Qigong

Ulrike Rausch, Entspannungspädagogin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bietet ab Donnerstag, 9. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal einen Kurs „Faszien Qigong“ an.

Stress, negative Emotionen und Dauerbelastungen überreizen das Faszienengewebe und führen zu Spannungen im fasziellen Netz. „Stress ist ein Sauerstoffkiller“, erklärt Rausch, und führt im Zusammenhang mit Stressspannungen zur Unterversorgung des Bindegewebes. Die sanften Bewegungen des Faszien Qigongs fördern die Beweglichkeit und den freien Fluss von Energie und Blut.

Die Gebühr beträgt für sechs Mal eine Stunde 33 Euro.

Engelchen flieg!

Am Mittwoch, 15. November, von 16 bis 18 Uhr bastelt Monika Eckes mit Kindern ab fünf Jahren im Backhaus Bremthal die Holzfigur „Engelchen flieg!“.

Das Engelchen ist etwa 30 Zentimeter lang und aus 1,8 Zentimeter dickem Leimholz ausgesägt. Gesicht, Hemd, Flügel werden bemalt und der kleine Stern des Engels nach eigenen Vorstellungen bearbeitet. Mit Haaren, Strickmütze und Schal ist die Figur fertig und als Deko für Fenster, Tür oder Wand geeignet.

Die Gebühr für den Kurs H 1.03 beträgt 10 Euro plus 6 Euro für Material.

Winterengel mit Mütze und Schal

Am Freitag, 24. November, von 19 bis 21.30 Uhr im Backhaus Bremthal bastelt Monika Eckes den Winterengel mit Mütze und Schal.

Die Holzfigur ist etwa 40 Zentimeter hoch und aus 1,8 Zentimeter dickem Leimholz ausgesägt. Engel und Flügel werden mit Acryl-Farben bemalt und, wenn alles getrocknet ist, wird der Engel mit Haaren, Mütze, Schal und Flügeln fertiggestellt. Der Winterengel ist fertig und jahrelang eine schöne Weihnachtsdekoration.

Die Gebühr für den Kurs H 6.01 beträgt 13,75 Euro zuzüglich 11 Euro Material.

Alle Informationen zu den Kursen stehen auf der Internetseite unter www.kk-eppstein.de.

Ihr Hyundai-Händler im Main-Taunus-Kreis.

GOTTRON

GmbH

Autohaus
R.P. Gottron GmbH

Die Zukunft ist lieferbar.

Jetzt Modell mit alternativem Antrieb bestellen!

HYUNDAI

Valterweg 31 • 65817 Eppstein-Bremthal • Tel. 06198 - 8335 • Fax 06198 - 2900 • www.autohaus-gottron.de

„Der Kommissar in Wanderschuh“ – Wandersport ist Mord

Vergangen Freitag pflasterte herbstgefallenes Laub den Weg zum Bürgerhaus. Dennoch war Frühling in Eppstein, Tim Frühling. Das nicht ohne Grund. Seit Ende September findet unter der Schirmherrschaft des Kulturkreises Eppstein die Lesereihe „5 Autoren 5 Bücher 2023“ statt.

Tim Frühling, der voriges Jahr mit „Totgegrillt“ seinen literarischen Fußabdruck in der Burgstadt hinterließ, war diesmal mit „Der Kommissar in Wanderschuh“ (Emons Verlag) zu Gast. Der Autor, gebürtiger Wolfenbüttler, wuchs in Stuttgart auf. Das Abitur in der Tasche, absolvierte er 730 Tage lang ein Volontariat beim Rems-Murr-Bürgerradio. Seit 2008 präsentiert Tim Frühling das Wetter bei den Fernsehsendern HR und ARD.

Am Bücherstand, zusammen mit Ursula Schüller von der Niedernhäuser Buchhandlung Sommer, signierte Tim Frühling gutgelaunt seine Werke, herzlich begrüßt von der zahlreich erschienenen Leserschaft. Auf der Bühne wartete ein Lesetisch, auf dem Mohnblüten drapiert waren. Diese Dekoration ließ nur einen Schluss zu: Bei den Werken von Tim Frühling handelt es sich um Opium für Krimibegeisterte. Das bestätigte Thomas Göb aus Eppstein, der kürzlich in der „Zum Mitnehmen“-Kiste beim Familienzentrum einen Krimi von Tim Frühling ergatterte, der ihm noch im Regal fehlte. Auch dieses Mal erwarb er zwei Bücher und machte sichtlich den Eindruck eines Glücklichen, der die dunkle Jahreszeit für sich literarisch gerettet sieht. „Wie Tim Frühling redet und die verschiedenen Charaktere darstellt, das finde ich so erfrischend“, schwärmte Thomas Göb und suchte sich schnell einen Sitzplatz.

Tim Frühling betrat unter Applaus die Bühne und erheiterte sein Publikum schon mit dem Einstieg in seine Geschichte: Brigitte, die Gattin des Kommissars, erklärt ihren Mann Daniel für urlaubsreif und überredet ihn zu einer Wandertour. Gruppenleiter Mo wartet schon auf seine Rucksackabenteurer. Es entspinnt sich eine urkomische Vorstellungsrunde, bei der ein Wollknäuel zwischen den Teilnehmenden



In der Pause signierte Tim Frühling seine Bücher. Foto: uki

herumgeworfen wird. Jeder, der es fängt, muss kurz etwas über sich preisgeben. Neben Daniel und Brigitte trifft man auf Marlies, die unter „Sprechdurchfall“ leidet und alle mit Statusberichten über ihre Hühneraugen nervt. Mehr im Hintergrund des Geschehens bleiben in diesem Moment Ute sowie Sven mit seiner blassen Frau Thordis. Frank dagegen nestelt an seiner atmungsaktiven Socke. Ihm wurde vom Hausarzt, vielleicht um die Krankenkasse zu entlasten, fröhliches Wandern empfohlen. Der Kommissar ahnt, dass Gruppendynamik ungeeignet ist, sein Nervenkostüm zu reparieren. Als alle in den Bus steigen, witzelt Reiseleiter Mo: „Ladies first. James last“.

Frühling skizziert seine Charaktere elegant und mit piffiger Leichtigkeit. Er setzt gekonnt Pointen und sinniert genüsslich über Hosen mit Reißverschluss auf Kniehöhe und Nackenschutzlätzchen. Darüber hinaus erweist sich der Autor als genauer Beobachter menschlicher Schwächen und seziert diese charmanant. „Sie bedienen aber ganz schön die Klischees“, monierte laut Tim Frühling eine Zuhörerinnen bei einer anderen Lesung. Dieser antwortete selbstironisch: „Und das fällt Ihnen erst jetzt auf?“ Das Eppsteiner Publikum hingegen liebt gerade jene skurrilen und gewitzten Ausfälle.

Menschen allein im Wald, da fehlt es nicht an Konflikten. So gerät die Wandergruppe in einige kritische Situationen. Hart trifft es Sven, der in die Tiefe

stürzt und mit Schürfwunden weiterhumpeln muss. Seine Frau Thordis jedoch erweckt den Eindruck, eine zu flache Schlucht für ihren „Liebsten“ ausgesucht zu haben.

Tim Frühling wechselte souverän zwischen seinem Lesevortrag zur unmittelbaren Kommunikation mit dem Publikum, welches er bildhaft über Gebirgswälder, durch Täler, über Weiden und schließlich in die Pause lotste. Am Bücherstand und an den Tischen mit Weißwein, Apfelsaft, Schokolade und Knabbereien herrschte reges Treiben.

Die zweite Hälfte der Lesung führte ins „Rote Moor“, gelegen in der Hochrhön, düster gebettet zwischen Wasserkuppe und Heidelberg.

Die Wandergruppe hatte eigentlich ein Hotel mit Whirlpool im Dickicht erwartet. Doch ein Pfad aus knarrenden Holzbohlen endet auf einer Lichtung, wo sechs Zelte krampfhaft versuchen, einen Hauch Romantik zu verbreiten. Diese entsteht erst am Lagerfeuer mit reichlich Bier und Gruselgeschichten. Unheimliche Geräusche bei Nebelmond ängstigen nur diejenigen, die nicht schnarchen. Doch wird es am Morgen danach noch unheimlicher. Franks Zelt ist leer und sein roter Schlafsack verschwunden. Die Wandergruppe redet sich ein, dass er mitten im Nirgendwo von einem Taxi abgeholt worden ist und geht in einer Hütte Kaffee trinken. Richtig mysteriös wird es, als zwei Segelflieger auf der Wasseroberfläche eines Sees einen Schlafsack orten. Ob mit Frank darin?

„An dieser Stelle darf ich Ihnen aus ermittlungstaktischen Gründen nichts verraten“, beendete Tim Frühling unter begeistertem Applaus seine zweite Lesung in Eppstein.

Am 10. November um 19.30 Uhr stellt die Autorin Deike Wichmann ihr Buch „Die Unbeirrbaren“ vor. Die Veranstaltung findet ersatzweise für die am 21. September ausgefallene Lesung im katholischen Gemeindezentrum in Niederjosbach statt.

Uta Kindermann

Autorin Brina Stein

www.brina-stein.de

Texterin

**Werbekampagnen • Presseartikel
Blogs • SocialMedia • Kolumnen
Kreativer als ChatGPT!**

Wann schreibe ich Ihren Text?
— brina-stein@email.de —



weil wir lesen lieben

Unser Service: bei uns bestellen – bei der Eppsteiner Zeitung abholen

Unsere Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–18.00 Uhr / Sa 10.00–14.00 Uhr

Telefon: 06127/1878
Lenzhanner Weg 8, 65527 Niedernhausen
www.buchhandlung-sommer.de

Sommer
Buchhandlung

Heinz bleibt CDU-Vorsitzender

Die Eppsteiner CDU setzt auf Kontinuität und bestätigte bei den aktuellen Wahlen den bisherigen Vorstand: Christian Heinz bleibt Erster Vorsitzender. Die Mitglieder bestätigten den Niederjosbacher in ihrer aktuellen Sitzung für weitere zwei Jahre im Amt. Außer ihm wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Auch Bürgermeister Alexander Simon erklärte sich in der Mitgliederversammlung bereit, bei der nächsten Bürgermeisterwahl erneut für den Posten zu kandidieren – sofern ihn die CDU erneut als Kandidat aufstellen will. Doch dies gilt als reine Formsache. Laut Heinz ist die Vorbereitung der Bürgermeisterwahl 2025 das politische Ziel der kommenden Jahre. Inhaltlich ist für den Eppsteiner CDU-Vorsitzenden die finanzielle Situation der Stadt das wichtigste Thema.



Christian Heinz (MdB)

Als frisch bestätigter Direktkandidat im Landtag wird Heinz bei den Koalitionsgesprächen beteiligt sein, sobald feststeht, mit welchem Partner die CDU die nächste Landesregierung bilden will. Bislang ist noch nichts aus den vertraulichen Gesprächen mit Grünen und SPD nach außen gedrungen. Heinz, der als Experte

für Themen des Innenressorts und Recht gilt, sieht als wichtige Themen seines Ressorts für die nächste Regierung neben der Einführung der elektronischen Akte in der Justiz auch die Anwendung und Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI). Mögliche Pilotprojekte mit neuen Technologien in der Justiz sind laut Heinz bei Fluggastrechte-Verfahren oder bei Dienstklagen denkbar. Dabei könnte KI laut Heinz möglicherweise das Justizsystem entlasten. Außerdem will Heinz das Projekt der Polizei-Analysesoftware „Hessen Data“ in verfassungsgemäßer Form weiterentwickeln. Sie soll zum Aufdecken organisierter Kriminalität beitragen – „ohne, dass Hessen zum Überwachungsstaat wird“, sagt Heinz.

Zu Gerüchten, denen zufolge er Chancen habe, Hessens neuer Innenminister zu werden, will der 47-Jährige Jurist sich nicht äußern.

Heinz ist seit 13 Jahren im Hessischen Landtag und war bereits in der vorigen Legislaturperiode Vorsitzender des Innenausschusses des Hessischen Landtags und rechtspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Weitere Mitglieder, die im Vorstand der CDU Eppstein bestätigt wurden sind: Martina Smolorz und Nadine Bender als stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin Kristine Zabel, Schatzmeister Manfred Karl und Mitgliederbeauftragter Bruno Domes. Beisitzer sind Reiner Morgenstern, Konstantin Piotrowski, Nanno Lenz, Norbert Ruff, Andrea Sehr und Günter Jass. bpa

Straßenfest fünfmal so teuer wie früher

Das Straßenfest Im Hirtengarten hat bei den Anliegern schon Tradition. Einmal im Jahr feiern die Nachbarn gemeinsam auf der Straße. Einen Samstagabend lang. Ein paar Stunden davor wird aufgebaut, am Sonntagvormittag alles wieder weggeräumt – also knapp 24 Stunden lang ist die Straße gesperrt. Als Familie Schwedt das beliebte Straßenfest dieses Jahr wieder bei der Stadt anmeldete, um die Straßensperrung genehmigen zu lassen, erlebte Thomas Schwedt eine unangenehme Überraschung: „Im vorigen Sommer zahlten wir 51 Euro Gebühr für Ortsbesichtigung und Genehmigung. Jetzt verlangte die Stadt 250 Euro“ – fünfmal so viel wie noch vor einem Jahr.

Der Grund ist in der überarbeiteten Satzung für Sondernutzung an öffentlichen Straße zu finden, die 2023 in Kraft trat. Darin wird das Straßenfest als „Maßnahme mit erheblicher Beeinträchtigung bis Vollsperrung“ eingestuft und mit 100 Euro berechnet. Hinzu kommt laut der neuen Satzung eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 150 Euro. „Dabei mussten wir uns das Formular selbst herunterladen und ausgefüllt einreichen“, Schwedt fragt sich, wie der zusätzliche enorme Arbeitsaufwand für die städtischen Mitarbeiter wohl entstanden sein mag. Denn anders als beispielsweise beim Weihnachtsmarkt musste die Stadt sich weder um Sperrung, Umleitung oder Überwachung kümmern. Immerhin: Laut Satzung hätten die Nachbarn nun bis zu zehn Tage lang feiern dürfen. So lange gilt die Genehmigung. Erst danach kostet jeder weitere Tag extra.

Erste Stadträtin Sabine Bergold weist darauf hin, dass die vorige Satzung noch von 1979 stammt, demnach 44 Jahre alt ist. So lange habe es keine Gebührenanpassung gegeben,

lediglich eine Umstellung von DM auf Euro.

Die hohe Bearbeitungsgebühr über 150 Euro, zusätzlich zur eigentlichen Gebühr von 100 Euro, erklärt die Kämmerin mit dem „erheblichen Mehraufwand“, der mit einer Vollsperrung verbunden sei. Eine Vollsperrung sei immer ein erheblicher Einschnitt in die Bewegungsfreiheit. Davon betroffen seien auch Bewohner anliegender Straßen oder, wie in diesem Fall, Friedhofsbesucher. Hinzu komme die Erstellung und Prüfung der Verkehrspläne, Rücksprachen mit allen Akteuren wie Polizei und Rettungsdiensten und die üblichen Verwaltungstätigkeiten wie Erstellung des Bescheids, Verbuchung und Veröffentlichung.

Die Stadt beruft sich dabei auf ihr Recht, Gebühren nach anderen Vorschriften zu erheben als früher. Dazu, so Bergold, gebe es seit 2012 eine eigene, 2015 überarbeitete Verwaltungskostensatzung. Darin wird der Aufwand der Verwaltungstätigkeiten und einzelner Amtshandlungen aufgelistet und berechnet und dann, wie in diesem Fall, zu den eigentlichen Sondernutzungsgebühren hinzugerechnet.

„Dabei haben wir die Straße zwischen den Häusern 15 bis 29 selbst gesperrt“, berichtet Anwohner Thomas Schwedt. Da die Straße am Ortsrand liegt und kein Durchfahrtverkehr herrscht, hält Schwedt den Aufwand für Ordnungsdienst, Verwaltung und Polizei für überschaubar. Unterm Strich bleibt der Eindruck, dass die Stadt mit so pauschalen, quasi doppelten Gebühren das Leben der Menschen bürokratisiert. Vermutlich werden etliche Straßenfeste künftig gar nicht erst angemeldet, sondern einfach gefeiert – oder der Brauch schläft wegen zu hoher Kosten ein, der Bürokratie sei Dank. bpa

Europart: Zum Tod von Monika Galteau-Jung

Seit den ersten Kontakten mit der französischen Stadt Langeais lernte die Eppsteiner Familie Jung eifrig französisch. Als dann im September 1986 die große Verschwiegerungsfeier in Eppstein bevorstand, erklärte sich Monika Jung bereit, einen Gast aus Frankreich aufzunehmen – Aber nur, wenn es ein junger Mann sei, habe sie damals gesagt, erinnert sich Giseal Rasper, Europart-Mitglied der ersten Stunde, noch genau. Zufällig suchte Rasper noch eine Unterkunft für einen jungen Franzosen. Ein Jahr später wurde die Hochzeit gefeiert! Während Monika ihr neues Leben in Frankreich aufbaute, hielt sie Kontakt zu Europart und nach Eppstein, wo bis heute ihre Mutter und ihre Schwester leben. Zum Besuch im September hatte sie sich noch angemeldet, kam aber nicht mit. Jetzt erfuhr Europart, dass Monika Galteau-Jung am 15. Oktober im Alter von 57 Jahren ihrem Krebsleiden erlegen ist.

„Wir alle sind zutiefst erschüttert, aber auch dankbar, dass Monika sich über so viele Jahre hinweg für unsere Städtepartnerschaft eingesetzt hat.“

Ein Sommermärchen: Mit dem 9-Euro-Ticket durch Deutschland

Eigentlich wollte die Eppsteiner Journalistin Diana Seiler nur das 9-Euro-Ticket ausnutzen, doch dann nimmt der Zug in ungeahnter Weise Fahrt auf. Auf ihren Reisen quer durch Deutschland begehen ihr Großherzöge und ein Söldner, ausgebeutete Busfahrer und ein buddhistischer Mönch – Menschen aus aller Welt, die in Deutschland leben, umherfahren und der „9-Euro-Genussreisenden“ erzählen, was sie an ihrer Heimat mögen – und was nicht. Die Leserinnen und Leser mäandern mit Seiler durch das Land, tauchen mit ihr ein in Ortschaften und Geschichten, lesen ihre Protokolle von Verbindungen und Störungen auf der Strecke, erfahren von Rempelen ebenso wie von der Menschlichkeit, der sie in den Abteilen begegnet.



Zunächst lässt Seiler Freunde und Bekannte in ihrem Reisetagebuch an ihren Erlebnissen teilhaben. Inzwischen hat sie ihre Erlebnisse in dem Buch „Mein 9-Euro-Sommermärchen“ aufgeschrieben. Die Kapitel, die sie nach Tagen – insgesamt 37 – auflistet, spiegeln ihre Reiseroute vom Rheinland über Köln, Trier, Heilbronn, Tübingen, Ulm bis Vaihingen an der Enz und die Rückreise nach Wuppertal wider. Über drei Monate verbindet das 9-Euro-Ticket die Schicksale und Lebensgeschichten, die Diana Seiler auf ihrer Reise begegnet sind. Sie schildert Zufallsbegegnungen, lässt die Leser Frühstückstische, Co-Working-Konzepte, Eissorten, Schlösser, Fabriken Abgründe und Höhepunkte der Bahn-Infrastruktur miterleben.

Viel Lob erhielt die promovierte Volkswirtin und HR-Journalistin für die gelungene Mischung aus recherchierten Reisezielen und zufälligen Stationen, die sie spontan auf ihrer Reise entdeckte, weil sie ganz woanders angestiegen ist, als ursprünglich geplant. Das Taschenbuch erscheint im Verlag Lana-encore, ist 230 Seiten dick und kostet 17,95 Euro, das E-Book 9,99 Euro, ISBN: 978-3-946914-24-2. Das Buch kann direkt beim Verlag oder in jeder Buchhandlung vorbestellt werden.

Unser Service für Sie unter www.eppsteiner-zeitung.de

Archiv für Eppstein → Startseite oben rechts:

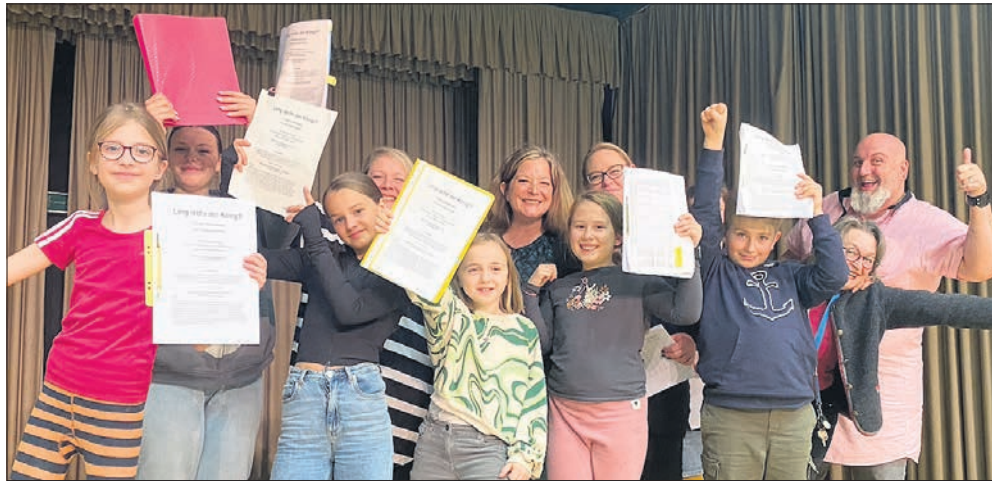


Suchbegriff

Leserbriefe in der EZ → Meine Eppsteiner/Leserbriefe

Burgis proben Weihnachtsmärchen „Lang lache der König“

Nach drei Jahren Pause, pandemiebedingt, führen die Burgschauspieler in diesem Jahr endlich wieder ein Weihnachtsmärchen auf. „Der kleine Muck“, der eigentlich für 2021 geplant war und dann wegen zu vieler Krankheitsfälle auch im darauffolgenden Sommer nicht gespielt werden konnte, wurde damals von den Schauspielern in einer liebevollen Abschiedszeremonie „beerdigt“.



Gute Stimmung bei kleinen und großen Burgis auf der Bühne im Bürgersaal.

Foto: S. Reulecke

Nun konzentrieren sich die Burgis auf ihr neues Stück „Lang lache der König“ von Constantin Schwab. Dank der Theater-Workshops anfang des Jahres, haben sich vor allem viele Kinder bei den Burgschauspielern gemeldet: Ein gutes Dutzend spielt beim Weihnachtsmärchen mit, darunter einige wie Domino Hendriks, Matilde Berger, Selma Löffler und Ida Bilke, die früher schon aufgetreten sind. Einige hatten ihr Bühnen-Debüt beim Märchensonntag im Mai, der erstmals seit zehn Jahren wieder stattfand. Andere stehen am dritten Adventswochenende zum ersten Mal auf der Bühne. Selbst für Kurzentschlossene, die noch nach Probenbeginn hinzukamen, hat Janna Bergen vom Regie-Team eine kleine Rolle hinzu geschrieben. Geprüft wird mittwochs im Bürgerhaus in der Rossertstraße. Bei

der Presseprobe vor den Herbstferien herrschten erschwerte Bedingungen, da einige der insgesamt 17 Schauspieler krankheitsbedingt fehlten.

Zunächst wurde das Manuskript der ersten Szene mit verteilten Rollen gelesen, dann ging es auf die große Bühne. Viele der jungen Schauspieler waren schon recht textsicher. Mit viel Professionalität, schauspielerischem Talent und Warmherzigkeit steuerten die drei Regisseure, Janna Bergen, Linda Kratz und Juliane Rödl, die jungen Nachwuchstalente durch die Szenen und vermittelten ihnen, wie sie mit Stimme, Mimik und Körpersprache auf der Bühne Präsenz zeigen.

Richtige Hauptrollen gebe es in dem neuen Stück nicht zu besetzen, so die Vorsitzende

der Burgschauspieler, Juliane Rödl. Bis auf einige Statisten haben fast alle die gleiche Textlänge zu lernen. Da das ursprüngliche Ende keinem der Regisseure wirklich gefiel, hat Janna Bergen es kurzerhand umgeschrieben: Die Erlösung des Königs von einem bösen Fluch wird nun zu einer Gemeinschaftsaufgabe, die nur gelingt, wenn alle zusammenarbeiten. „Ein schönes Stück, dass jetzt auch eine wichtige

Botschaft vermittelt“, freute sich Rödl.

Souffleurin Katrin Thunig hatte wenig zu tun und gab daher ebenso wichtige Ratschläge über die richtige Aufstellung in den Gruppenszenen. Am Ende der Probe, die eine Stunde dauerte, zeigte sich Rödl sehr zufrieden. „Die Kinder lernen viel schneller, als die Erwachsenen“, freute sie sich.

Bei der Probe war auch Friseur Markus Meiners anwesend. Bislang war er als Maskenbildner für die Festspielaufführungen auf der Burg zuständig. Erstmals übernimmt er auch die Maske fürs Weihnachtsmärchen und stellte sich den Kindern vor. Für seinen Einstieg brachte er Eppsteiner Gummibärchen und süßen Speck als kleine Stärkung für zwischendurch mit.

sr

Bremthaler Heimatverein wählt Vorstand neu

In der Jahreshauptversammlung des Bremthaler Heimat- und Geschichtsvereins Ende Oktober stand der gesamte Vorstand zur Wahl. Vor den Wahlen wurde von der Versammlung einstimmig eine Satzungsänderung beschlossen, die den Zyklus für Neuwahlen des Vorstands von zwei Jahren auf künftig ein Jahr festlegt. Bestätigt als geschäftsführender Vorstand wurden Helmut Kleindienst als Erster Vorsitzender, Brigitte Sauer als Kassenwartin und Lothar Herrmann als Schriftführer. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Brigitte Jopp neu gewählt. Annemarie Kleindienst ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Als Beisitzer und Beisitzerinnen bestätigt wurden Rosi Becker, Jens Kleindienst und Willi Kietzmann. Neu gewählt wurden Bernd Pastowski und Andreas Friedrich. Ausgeschieden sind Alena Siebeneicher, Andreas Nuglisch und Stefan Ickstadt.

Verkaufsstart des Lions Adventskalender

Es ist soweit: am 1. November ist der Verkauf des Adventskalenders des Eppsteiner Lions Club gestartet. Hinter den 24 Tütchen verstecken sich 120 Preise im Wert von rund 13000 Euro. Die Hauptpreise sind wieder ein Reisegutschein in Höhe von 1600 Euro, gestiftet von der Süwag, und ein Schmuckstück im Wert von 1000 Euro von Juwelier Hölte in Hofheim. Aber es gibt noch viele andere Preise, die Freude machen werden. Wieder haben Geschäftsleute aus Eppstein und umliegenden Gemeinden großzügig Waren und Gutscheine gespendet. Zum Beispiel für eine gebratene Gans, fürs Fitnessstudio, für einen Friseurbesuch, eine Antivirensoftware, für Wein oder einen Restaurantbesuch.

Und jeder verkaufte Kalender hilft – denn der Reinerlös wird gemäß dem Motto des Clubs: „Gemeinsam für Eppstein“ wieder für Jung und Alt in und aus Eppstein verwendet werden. Diesmal versteckt sich im Kalender außerdem ein tolles Rätsel für Kinder mit eigenen Preisen.

Das Bild des Kalenders hat Mailin Kottig gemalt. Sie ging als Siegerin aus dem Malwettbewerb hervor, den der Lions Club ausgeschrieben hatte. Sie hat von ihrer Mutter ein Lieblingsfoto von Eppstein als Vorlage genommen und daraus ein Winterbild gemacht. Mailin ist neun Jahre alt, geht in die Klasse 4c der Comenius-Schule in-Bremthal, lernt Flöte in der Musikschule, malt und reitet gern.

Als Dankeschön wurde Mailin ihr Herzenswunsch erfüllt: eine Sofortbildkamera. Die wünschte sie sich, damit sie ihren Freundinnen stets eine Erinnerung an schöne gemeinsame Erlebnisse mitgeben kann.

Die Kalender sind ab sofort für 5 Euro zu kaufen. Verkaufsstellen und -zeiten: in **Niedersbach** bei der Kfz-Werkstatt Sabel; in **Brem-**



Lions-Präsident Christoph Pellengahr und Mailin Kottig bei der Preisübergabe. Foto: privat

thal sind es die Rathaus-Apotheke, Bäckerei Heck, Comenius-Schule, Fußpflege Alexandra Reuter, Tegut Bremthal. In **Vockenhausen** ist er bei der Fleischerei Rücker, im Blumenstudio Vockenhausen und bei Hatka's Haarmonie zu haben. **Alt-Eppstein:** Musikschule, Änderungsschneiderei Satıcı, Burglädchen, Eppsteiner Zeitung, Edeka Baßler, Total Tankstelle, Friseursalon Aysel und auf dem Wochenmarkt (Freitag, 3. und 17. November jeweils von 15 bis 18 Uhr). Bei Edeka stehen die Lions freitags, am 3., 10., 17. und 24. November, von 15 bis 19 Uhr, und samstags, 4. November von 10 bis 18 Uhr sowie am 11. und 18. November von 15 bis 18 Uhr. Im Gewerbegebiet **Niedernhausen** verkauft Göttbauers Farbenwelt die Kalender und in **Hofheim** die Buchhandlung Tolsdorf und die Buchhandlung am Alten Rathaus.

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Mendelssohn Bartholdy-Konzert mit Kirchenchor

Am Sonntag, 26. November, um 17 Uhr, singt der Kirchenchor St. Peter und Paul in der Hofheimer Pfarrkirche ein Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Chor begleitet Sopran-Solistin Natascha Jung. Die Kammerphilharmonie Rhein-Main spielt unter Leitung von Bezirkskantor Matthias Braun. Im Chor von St. Peter und Paul wirken auch Sängerinnen und Sänger aus Bremthal, Eppstein und Niederjosbach mit.

Auf dem Programm stehen der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit“, die Hymne „Hör' mein Bitten“, „Drei geistliche Lieder“, „Salve Regina“ und die Choralkantate „Verleih uns Frieden“.

Karten kosten 20 Euro im Vorverkauf und sind in den Hofheimer Buchhandlungen Tolksdorf und Am Alten Rathaus erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 24 Euro.

„Von der Weltgeltung der Deutschen Mu-



Kirchenchor St. Peter und Paul Hofheim bei Probe für das „Mendelssohn Bartholdy-Konzert“.
Foto: PuP, Hofheim

sik“ lautet ein Bestseller des einst in Hofheim lebenden Musikkritikers Paul Bekker (gest. 1937). Ein wesentlicher Beitrag zu dieser „Weltgeltung“ ist das Werk Felix Mendelssohn Bartholdys (1809–1847), dem einzigen großen deutschen Komponisten, der sich für längere Zeit im Main-Taunus-Gebiet aufhielt. Hinweise auf seine Aufenthalte, auch in Eppstein, finden sich in Briefen und Tagebuchaufzeichnungen.

FMB ist einer der bedeutendsten Komponisten der deutschen Romantik und vor allem für seine Chor- und Orchesterwerke bekannt.

Gypsy-Jazz-Konzert im Landratsamt

Ein Gypsy-Jazz-Konzert mit dem Titel „Hot Club d'Allemagne“ findet am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr, im Landratsamt Hofheim statt. Der Plenarsaal des Landratsamts ist über den Innenhof erreichbar.

Das Gypsy-Jazz-Quartett aus Leipzig tritt auf. Der Gypsy-Jazz wurde vor rund hundert Jahren als eine Variante des Swing entwickelt. „Wir verbinden mit dem Konzert Musikgenuss, soziale Unterstützung und Heimatidentität“, fasst Kulturdezernent Axel Fink zusammen.

Das Programm des Main-Taunus-Kreises kooperiert mit dem Rotary-Club Rhein-Main. Mit dem Erlös des Konzerts nachmittags werden die Main-Taunus-Stiftung, welche in Not geratenen Menschen hilft, und die archäo-

logischen Forschungen auf dem Kapellenberg in Hofheim unterstützt. Das Projekt trägt den Titel „Kapellenberg: Lernen über – lernen aus Vergangenheit“ und beschäftigt sich mit der jungsteinzeitlichen Vergangenheit Hofheims. Die Siedlung auf dem Kapellenberg wird seit 2008 in einer Kooperation verschiedener Institutionen untersucht. Die bisherigen Ergebnisse sollen im März 2024 im Rahmen eines Symposiums unter Fachwissenschaftlern und Studierenden diskutiert und für die Öffentlichkeit aufbereitet werden.

An der Abendkasse gibt es Karten in der Preiskategorie 40 und 30 Euro und ermäßigte Karten zum halben Preis. Im Vorverkauf beim Main-Taunus-Kreis unter der E-Mail-Adresse

kultur@mtk.org bzw. der Telefonnummer (06192) 201-2536, in der Buchhandlung am Alten Rathaus in Hofheim und bei Frankfurt-Ticket unter der Internetadresse www.frankfurt-ticket.de fallen Gebühren an. Für Besucher unter 18 Jahren ist der Eintritt kostenlos.



Das Quartett Hot Club d'Allemagne.

Foto: Guido Werner

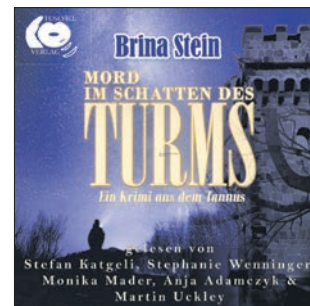
„Mord im Schatten des Turms“ jetzt auch als Hörbuch

Nun sind die Landfrauen der Eppsteiner Autorin Brina Stein auch zu hören. Sie veröffentlicht ihre beiden Eppstein-Krimis jetzt auch als Hörbuch. Der erste Fall, „Mord im Schatten des Turms“, ist gerade erschienen. Der zweite ist in Vorbereitung für das Frühjahr 2024. Der dritte Krimi mit den Landfrauen in Eppstein ist gerade in Arbeit. Allerdings erscheint er voraussichtlich frühestens im Herbst 2024.

In ihrem ersten Fall im Taunus führt eine Reha-Behandlung Landfrau Rita Lauer aus Wülfrode in die Rehaklinik Eulenstein im Vordertaunus. Bereits in der ersten Woche verschwindet ihre Tischnachbarin Ariane spurlos. Zunächst ist es nur die Angst vor der Einsamkeit, die Rita veranlasst, ihre Freundinnen Ute und Rosi zur Osterzeit in einem Gasthaus in Eppstein einzuquartieren. Sehr schnell aber rückt das Verschwinden von Ariane in den Mittelpunkt. Sie wurde am Fuß des Neufville-Turms erdrosselt aufgefunden. Die Landfrauen nehmen die Ermittlungen in ihrem ersten, echten Kriminalfall auf.

Im Rahmen ihrer Recherchen besuchen die Landfrauen zahlreiche bekannte Plätze, Orte und Lokalitäten in Eppstein und Umgebung. Fast nebenbei lernen die Leser Spezialitäten der hessischen Küche kennen und tauchen in den liebenswerten Dialekt der Region ein.

Das Hörbuch „Mord im Schatten des Turms“ (Foto) erscheint im Tuschel-Verlag, Stockstadt. Inhaber Stefan Katgeli ist selbst ausgebildeter Sprecher. Die Rollen werden von unterschiedlichen Sprechern und Sprecherinnen übernommen. Das Hörbuch (ISBN 978-3-9825495-3-8) kostet 13,99 Euro. Das Werk ist als Download und Stream in allen führenden Hörbuchshops sowie direkt über den Tuschel-Verlag www.tuschel-verlag.de als CD erhältlich.



Gypsy-Swing im Zentrum Alte Kirche Niedernhausen

Das erfrischende Chanson-Quartett Nid de Poule bringt am Samstag, 4. November, um 20 Uhr den Gypsy-Swing des Hot Club de France ins Zentrum Alte Kirche Niedernhausen.

Zwei Gitarren, einen Kontrabass und eine leidenschaftliche Stimme, mehr braucht es nicht für pure Lebenslust. Die Band Nid de Poule spielt mit ihrem Gitarristen Django Reinhardt eigene Chansons. Lieder, die von unvergesslichen Nächten an der Loire erzählen oder vom Lebensgenuss im Elsässer Städtchen Seletat. Es treten aber auch Pinguine, Schnecken und Grillen in den Liedern auf, die von stiller Melancholie bis hin zu praller Daseinslust die Bandbreite französischer Musik widerspiegeln.

Nid de Poule, französisch für „Das Hühner-nest“, gibt es seit 2014 und die Musikformation erspielte sich seitdem auf vielen Festival- und Kleinkunsth Bühnen einen Ruf als unkonventionelles Chanson-Quartett.

Der Kartenverkauf für diesen beschwingten Abend läuft über die Buchhandlung Sommer im Lenzhahner Weg 8 in Niedernhausen oder online direkt über das ZAK auf der Internetseite www.zak-niedernhausen.de. Der normale Eintrittspreis beträgt 24 Euro und für ZAK-Mitglieder 21 Euro. Einlass ist um 19 Uhr.

Re-elko®

Der Massivholzspezialist

edles Holz für
Dielen
Parkett
Terrassen
Fassaden

wertvoll,
nachhaltig, gut.

Zubehör
 Maschinenverleih
 Oberfläche
 Parkettservice

Re-elko Holz GmbH & Co. KG
 Im Lorsbachtal 47 – 49 · 65719 Hofheim
 Tel.: (0 61 92) 95 12 78-0 · Fax: (0 61 92) 95 12 78-19
 info@re-elko.com · www.re-elko.com

Abendmusik in der Talkirche mit „Schpet in der Nacht“

Bei der Abendmusik am Samstag, 4. November, um 18 Uhr, ist das Gesangsduo „Schpet in der Nacht“ zu Gast in der Talkirche. Marion Körner und Holger Pfaff präsentieren mit ihrem besonderen Charme eine frische Mischung unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen. Seit zehn Jahren machen die beiden gemeinsam zweistimmig und mit einer Gitarre Musik. Pop-, Rock- und Folksongs gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie Filmmusik, Musical-, Country oder Singer-Songwriter-Stücke. Ihre Liedauswahl wird zudem durch eigene Kompositionen bereichert.

In der Talkirche erklingen zum Teil vertraute und beliebte Titel aus ihren beiden Alben „Seelentöne“ (2008) und „Herbstzeitlos“ (2011), die allesamt eines gemeinsam haben: Es ist Musik, die die Seele berührt! Der Eintritt ist frei.

TSG Eppstein: 40 Jahre Marathon – „Altmeister“ Schacke geehrt

Vor 40 Jahren, am 15. Mai 1983, stellten sich erstmalig fünf Mitglieder der TSG Eppstein der Herausforderung eines Marathons. Rolf Kopmeier, Klaus Baum (†), Günther Rehberg und Claus Hilles sowie Peter Kuhn starteten pünktlich um 9.10 Uhr nach dem Startschuss von keinem geringeren als Emil Zatopek. Wie die EZ damals berichtete, erreichten diese fünf gute Zeiten zwischen 3:21:09 und 4:00:11 Stunden. Sie wurden von zahlreichen Eppsteinern an der Strecke begeistert angefeuert.

Das war der Beginn einer interessanten Bewegung, der sich immer mehr Vereinsmitglieder anschlossen und aus deren Kreis 1986 schließlich die Idee des Eppsteiner Burg-Laufs



„Pioniere“ im Marathon-Lauf bei der TSG Eppstein: Rolf Kopmeier, Klaus Baum (†), Günther Rehberg und Claus Hilles (v.l.). Auf dem Foto fehlt Peter Kuhn. Foto: privat

entstand – einem Sportereignis, das einen festen Platz im Kalender des Rhein-Main-Gebietes errungen hat. An zahlreichen Marathonläufen weltweit beteiligten sich Eppsteiner Sportler – ob Berlin, Wien, Paris, New York, Kapstadt oder Hawaii. Diese Liste ließe sich noch um etliche Orte erweitern.

Wenn auch die Starter von 1983

sich vom aktiven Wettkampfsport mittlerweile zurückgezogen haben und die TSG-Triathleten die Nachfolge antraten, so gibt es doch einen Läufer aus Eppstein, der erst um die Jahrtausendwende zur TSG stieß und am vergangenen Sonntag im Alter von 86 Jahren seine Abschiedsvorstellung gab: Bernhard Schacke entschied sich nach 32 Marathonläufen in Frankfurt vor etwa zehn Jahren auf die Staffel gemeinsam mit Vereinsfreunden umzusatteln.

Am vergangenen Sonntag trat er als gebürtiger Frankfurter letztmalig in seiner Heimatstadt an. An der Konstablerwache wartete er in Vorfreude auf seinen Einsatz. Heinz Unbehaun übergab als Startläufer an Bernhard Schacke.



Die Eppsteiner Marathon-Staffelläufer Bernhard Schacke, Peter Keller, Astrid Knigge und Heinz Unbehaun nach dem Lauf. Foto: privat

In Niederrad übernahm bei zunehmendem Regen Astrid Knigge den Staffelstab, um ihn in Nied an Peter Keller weiterzuleiten. Mit einer starken Energieleistung konnte Peter Keller die Endzeit noch unter fünf Stunden drücken. Am Sonntagabend folgte dann in großer Runde bei der traditionellen Eppsteiner Marathonfete die Auszeichnung von Bernhard Schacke zum „Marathon-Altmeister von Eppstein“.

Von den Eppsteiner Triathleten war Lisa Artemiev in guten 3:40:18 Stunden die schnellste Läuferin in Frankfurt. Ihr folgten Christian Sehorsch in 3:48:51 Stunden, Tanja Sehorsch (4:17:53) sowie Christiane Schumpich (4:51:24).

Zweimal Liga, einmal Pokal – SG Bremthal holt drei Siege am Stück

In der temporeichen und intensiven Fußballpartie gegen TuS Hornau II am 22. Oktober ging die SG Bremthal in der achten Minute mit 1:0 in Führung. Jona Borstell hatte aus dem Mittelfeld heraus einen Schnittstellenpass in den Strafraum gespielt, der eingelaufene Patrick Reichmann legte quer und Marco Pauly verwandelte das Zuspiel zum 1:0 für die SGB. Der Gast antwortete mit einigen wütenden Angriffen, die von der SGB-Defensive jedoch gut verteidigt wurden. Nach einem abgewehrten Angriff der SG versuchte Hornau von hinten das Spiel aufzubauen. Ein Fehlpas der Verteidigung landete bei Felix Körner. Dieser sah, dass der Torwart ungünstig stand und traf so zum 2:0 (38.). Im direkten Gegenzug konnten die Gäste nach einem Eckball auf 1:2 verkürzen (39.).

Nach dem Seitenwechsel startete Hornau druckvoll und glich nach einer abgewehrten Bremthaler Ecke per schnellem Gegenangriff zum 2:2 aus (55.). In Minute 70 verlor Bremthal den Ball, Patrick Morawietz konnte das Zuspiel in die Spitze beim Herauslaufen zwar noch unterbinden, aber der Abpraller landete bei einem Gästespieler, der zum 3:2 ins leere Tor einschoss. Nun lief die SGB einem Rückstand hinterher und versuchte, den Ausgleich zu erzielen. Nach einer Ecke legte Patrick Nix den Ball an die Strafraumkante ab, Leon Erkrath nahm Maß und schweißte das Zuspiel zum 3:3 in den Torgiebel (78.). Damit nicht genug, nach einem erneuten Eckball, den Hornau zunächst abwehren konnte, sicherte sich Lukas Kleber den Ball, schlug ihn anschließend diagonal auf Felix Körner. Dieser ließ seinen Gegenspieler aussteigen und traf aus halbrechter Position sehenswert per Schlenzer zum 4:3. Nun waren die Gäste wieder gefordert etwas mehr in die Offensive zu investieren und boten der SGB somit Räume zum Kontern. Über Lukas Kleber und Felix Körner gelangte der Ball in die Spitze

bei Marvin Schmidt Hartlieb. Dieser blieb vor dem Tor cool und schloss flach zum 5:3-Endstand ab (84.).

Weiter ging es am Dienstag, 24. Oktober, im Pokal beim SV Hofheim. Nach einer ereignisarmen ersten Hälfte ging es mit 0:0 in die Kabinen. Im zweiten Durchgang startete die SGB spielbestimmend und wurde dafür in der 63. Minute belohnt. Felix Körner trieb den Ball durchs Mittelfeld, passte in die Spitze auf Dennis Morawietz. Dieser drang in den Strafraum ein, sein Schuss konnte der Torwart noch abwehren, aber den Abpraller verwandelte Marvin Schmid Hartlieb zum 1:0. Kurz darauf fing Felix Körner vor dem Hofheimer Strafraum einen Ball ab und spielte quer auf Marvin Schmidt Hartlieb, der mit seinem zweiten Treffer zum 2:0 abschloss (66.). Die Gastgeber investierten nun mehr in die Offensive und kamen durch einen direkt verwandelten Freistoß von der linken Seite zum 1:2-Anschlusstreffer (73.). Eine Minute später tauchte Hofheim erneut vor dem Bremthaler Tor auf, doch Ben Lange konnte parieren. Im direkten Gegenzug bediente Patrick Reichmann über rechts außen Patrick Nix im Zentrum, der zum 3:1 vollendete (75.). Hofheim gab sich noch nicht geschlagen. Zunächst verhinderte Ben Lange im Tor einen erneuten Hofheimer Treffer per Fußabwehr (80.). Drei Minuten später war er machtlos, als ein Schuss flach ins Toreck zum 2:3 einschlug (83.). Bremthal überstand die restlichen Minuten schadlos und zog mit dem 3:1-Auswärtssieg in die dritte Runde des Bitburger Kreispokals ein.

Am vergangenen Sonntag war dann in der Liga der FC Schwalbach zu Gast in Bremthal. In den ersten Minuten im Spiel passierte vor beiden Toren nicht viel. In Minute 10 versuchte sich ein Gästespieler aus der Distanz, traf aber nur die Torlatte. Bremthal antwortete mit einem direkten Freistoß von Lukas Kleber, den der Torwart zur Ecke abwehren konnte. Nach

einem abgewehrten Angriff der Gäste startete Bremthal den direkten Gegenzug. Leon Renner flankte von der rechten Außenbahn ins Zentrum und Dennis Morawietz köpfte den Ball zur 1:0-Führung ins Toreck (17.). Das Spiel verlief recht ausgeglichen, aber wirklich erfolgsversprechende Torraumszenen blieben Mangelware. Ein Schuss von Markus Hünninger, den der Torwart über die Querlatte lenkte (31.), war noch die gefährlichste Aktion der SGB. Kurz vor der Halbzeitpause tauchte ein Schwalbacher Stürmer vor Patrick Morawietz auf und versuchte, ihn zu umspielen. Aber Morawietz war auf dem Posten und fischte ihm den Ball vom Fuß (44.). Zu Beginn der zweiten Hälfte zeigte sich die SGB druckvoll und wurde dafür mit einem weiteren Treffer belohnt. Nach einem Einwurf von Marcel Wagner flankte Felix Körner präzise zwischen Elfmeter-Punkt und dem Fünfer. Der mitgelaufene Marvin Schmidt Hartlieb nahm das Zuspiel direkt an und versenkte den Ball zum 2:0 (50.). In der Nachspielzeit verwandelte Lukas Kleber einen Freistoß aus gut 25 Metern flach ins Eck zum 3:0-Endstand.

Das nächste Spiel bestreitet die SG Bremthal am Sonntag, 5. November, um 15.30 Uhr auswärts beim FC Marxheim.

walle in wallau

DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik
Öl/Gas Brennwert-Anlagen
Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Handball: HSG EppLa spielt unentschieden

Vergangenen Sonntag trafen mit der ESG Niederhofheim Sulzbach und der HSG EppLa zwei Rivalen des oberen Mittelfeldes der Handball-Bezirksoberliga aufeinander. Die Partie gestaltete sich in der Anfangsphase ausgeglichen und besonders Lennard Großkopf erzielte immer wieder wichtige Tore für die HSG

Erfahrungen gelernt hat und weiterhin oben mitspielen möchte.

Handball-Vorschau HSG EppLa – Donnerstag, 2. November : 20:00 Uhr Damen beim TV Petterweil. Samstag, 4. November: 9:30 Uhr F-Jugend Turnier der Eintracht Frankfurt, 13:00 Uhr F-Jugend bei der TSG Münster, 14 Uhr G-Mini Spielfest der HSG EppLa in Langenhain, 14 Uhr männliche E-Jugend gegen PSV GW Wiesbaden in Eppstein, 15:15 Uhr männliche E2 gegen HSG Hochheim/Wicker 2 in Eppstein, 16:45 Uhr männliche D2 gegen TSG Münster 2 in Eppstein, 19 Uhr Herren I bei TSG Eddersheim.

Sonntag, 5. November: 9:00 Uhr weibliche E gegen TSG Oberursel in Eppstein, 10 Uhr F-Jugend Spielfest der HSG EppLa in Langenhain, 10:15 Uhr weibliche E2 gegen TG Kastel in Eppstein, 10:45 Uhr männliche C bei JSGmC MT-Ost, 11:45 Uhr weibliche D gegen TV Idstein in Eppstein, 12:30 Uhr männliche C2 bei HSG Sindlingen/Zeilshaus, 13:15 Uhr weibliche D2 gegen TV Idstein 2 in Eppstein, 14 Uhr männliche A bei HSG BIK Wiesbaden, 14:45 Uhr weibliche C gegen TV Hüttenberg in Eppstein, 15 Uhr männliche D gegen JSG Eschbach/Gonzenheim in Langenhain, 16 Uhr Herren III bei HSG Dotzheim/Schierstein IV, 16:15 Uhr weibliche C2 gegen wJSG Vordertaunus in Eppstein, 16:30 Uhr männliche D3 gegen HSG Eschhofen/Steeden in Langenhain, 18 Uhr Damen gegen SG Wehrheim/Obernhain in Eppstein, 18 Uhr Herren II bei HSG BIK Wiesbaden. Mehr Informationen unter <https://hsg-eppla.de/>.

Sport · Sport · Sport

EppLa. Nachdem Florian Keller im Tor zudem einen soliden Rückhalt darstellte, gelang es den Gastgebern sogar in der 18. Spielminute auf 11:8 zu erhöhen. Die Gäste schafften es jedoch, besonders durch die Treffer von Lukas Barth, sich zur Halbzeit wieder bis auf 16:16 heranzuarbeiten.

Die zweite Halbzeit war vor allen Dingen durch einen ausgeglichenen Schlagabtausch beider Teams geprägt. Während sich die HSG EppLa kämpferisch zeigte und ihren Rechtsaußen Nico Hoppe immer wieder gut in Szene setzen konnte, fiel Sulzbach maßgeblich durch Felix Watkowiak und Marco Hoß abgeklärte Spielweise auf. Nach einer spannenden Schlussphase, bei der sich beide Teams im Angriff teilweise schwer taten, trennten sich die HSG EppLa und die ESG Niederhofheim Sulzbach leistungsgerecht mit einem 31:31.

Insgesamt lässt sich dem Spiel aus Sicht der HSG EppLa jedoch trotzdem viel Positives abgewinnen und es gilt in den nächsten Wochen zu zeigen, dass die Mannschaft aus den

Schach: Eppstein I bestreitet erstes Spiel in der Oberliga Ost

Die Aufsteiger der Eppsteiner Schachvereinigung hatten es in der ersten Runde am vorletzten Wochenende der neuen Saison in der Oberliga Ost (gleichbedeutend mit der 3. Bundesliga) mit einem Titelanwärter, dem Wiesbadener SV, zu tun. Dementsprechend stark aufgestellt kamen die Landeshauptstädter nach Eppstein: mit vier Titelträgern und dem amtierenden Jugendeuropameister U12, Christian Glöckler. Somit war an den ersten fünf Brettern nicht viel zu bestellen. An Brett 6 und 7 erreichten Carsten Krelling und Erich Zweschper jeweils Punkteteilungen. Einzig der Erste Vorsitzende Alexander Sehr steuerte mit seinem Sieg an Brett 8 einen vollen Punkt zum 2:6-Endstand bei.

Die erste Doppelrunde in Eppstein steht Anfang Dezember zunächst gegen Neuberg und dann gegen Schöneck an. Publikum ist am Samstag, 2. Dezember, ab 14 Uhr willkommen und am Sonntag, 3. Dezember, ab 9 Uhr jeweils im Eppsteiner Bürgersaal.

TSV: Wanderung nach Hochheim

Die Wandergruppe im TSV Vockenhausen trifft sich am Dienstag, 14. November, zur Wanderung bei Hochheim. Abfahrt ist in Fahrgemeinschaften um 10 Uhr am Parkplatz am Rathaus I in Vockenhausen. Vom Parkplatz direkt am Main führt die Tour am Fluss entlang und durch die Weinberge nach Hochheim. Im Lokal „La Gotta“ am Plan 2 kann das Mittagessen eingenommen werden. Aufbruch für den Rückweg ist um 14.30 Uhr zum Parkplatz. Die Gesamtstrecke beträgt etwa 15 Kilometer, die Führung übernimmt Ulrich Buch.

TSG Ehlhalten Tischtennis: Erste gewinnt erstes Spiel

Die **erste Mannschaft** der Tischtennisabteilung Ehlhalten hatte Mitte Oktober zwei Auswärtsspiele zu bestreiten. Beim Tabellenletzten TTV Eschborn-Niederhöchstadt VI wurden die Doppel zu Beginn geteilt. Die Mannschaft konnte über ein 4:2 letztendlich einen ungefährdeten 8:2-Sieg einfahren. Es spielten: Irmeler/Rudolph (1), Schubert/Juretzek, Irmeler (2), Rudolph (2), Schubert (1), Juretzek (2).

Im zweiten Spiel der Woche war die Mannschaft bei der TSG Eddersheim III zu Gast. Hier gab es eine 9:1-Niederlage, welche aber deutlicher aussieht, als der Spielverlauf war. Die Mannschaft verlor sechs von sieben Fünfsatz-Spielen, was sehr ärgerlich war. Es spielten: Irmeler/Rudolph (1), Schubert/Juretzek, Irmeler, Rudolph, Schubert, Juretzek.

Die **vierte Mannschaft** war bei der TSG Eppstein zu Gast. Nach ausgeglichenem Beginn zum Zwischenstand von 2:2, verlor Ehlhalten Spiel um Spiel und musste sich am Ende mit 2:8 geschlagen geben. Es spielten: Weil/Kilb, Wang-Hohmann/Anschütz (1), Weil (1), Kilb, Wang-Hohmann, Anschütz.

Die **fünfte Mannschaft** überzeugte bei ihrem Heimspiel gegen TV Hofheim V, denn sie verlor nur ein Einzel und sicherte sich alle weiteren Spiele. Es spielten: Lienemann/Dambacher (1), Hofmann (3), Lienemann (2), Dambacher (2), Mollenhauer (1).

Folgende Pokalspiele wurden noch gespielt: Die **dritte Mannschaft** gewann zu Hause ein umkämpftes Spiel gegen TV Okriftel mit 4:3. Es spielten: Bangert/Rudolph, Bangert (1), Rudolph (1), Neuendorff-Bangert (2).

Die Vierte musste sich dem TuS Massenheim mit 0:4 geschlagen geben. Es spielten: Wang-Hohmann/Anschütz, Weil, Wang-Hohmann, Anschütz.



Die Turnerinnen des TuS Niederjosbach zeigen stolz ihre Urkunden.

Foto: privat

TuS: Vereinsmeisterschaft im Turnen

Im Oktober fanden die Vereinsmeisterschaften der Turnabteilung des TuS 1890 Niederjosbach statt. Im ersten Wettkampf nach Corona zeigten 21 Kinder, was sie in den vergangenen Jahren gelernt haben. Je nach Alter und Leistungsstand wurden die Mädchen in drei Wettkampfgruppen aufgeteilt.

Da es für viele Kinder der erste Wettkampf war, turnten sie nur an drei der vier Geräten – diese sind Sprung, Reck, Schwebebalken und Boden. Alle Mädchen haben einen schönen Wettkampf geturnt, für jede Teilnehmerin gab es eine Medaille und eine Urkunde. Im WK 1

(2012 und jünger) belegten Marina Kiessling, im WK 2 (2014 und jünger), Hanna Schütz und im WK 3 (2016 und jünger) Lea Jarmer jeweils den ersten Platz.

„Großer Dank geht an die Übungsleiter, die Organisatoren und die Kampfrichter für die tolle Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes“, schreibt die neue Abteilungsleiterin Julia Weishaar und dankte auch den Zuschauern, die in der Turnhalle waren und mit ihren Spenden für das leibliche Wohl gesorgt hatten.

Musikschule Eppstein-Rossert

Die Musikschule Eppstein-Rossert lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr in den Konzertsaal im Musikschulhaus, Am Herrgarten 12, ein.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Jahresrückblick des Vorstands; 2. Bericht des Kassenprüfers; 3. Entlastung des Vorstands; 4. Entgegennahme Haushaltsplan 2024; 5. Gebühren- und Honorarerhöhung für 2024; 6. Verschiedenes.

Handball: Turnier der D-Jugend

Am Sonntag spielte die weibliche D-Jugend gegen die versierte Konkurrenz beim Handballturnier, das die TSG Münster ausrichtete. In das erste Spiel gegen die TSG Oberursel II starteten die Mädchen der HSG EppLa furios. Nach einer Phase mit vielen kleinen Fehlern und daraus resultierend dem Ausgleichstreffer, gelang es den EppLa-Mädchen, sich bis zum Abpfiff auf zwei Tore abzusetzen.

Im zweiten Spiel gegen TSG Münster I eroberten die Mädchen viele Bälle, die sie auch im gegnerischen Tor unterbrachten. Doch es folgte eine Phase der Unaufmerksamkeit, in der durch Fang- und Passfehler oder auch Abspielfehler vom Tor, den Hausherrinnen das Zepter der Spielführung übergeben wurde. Obwohl die EppLa-Mädchen insgesamt ein gutes Spiel ablieferten, konnten sie es nicht mehr zu ihren Gunsten drehen und verloren diese Partie. Im Halbfinale traf das EppLa-Team, als Zweitplatziertes der Gruppenphase, auf den Gruppensieger TSG Oberursel I. Die HSG-Mädchen schöpften nicht ihr ganzes Spielvermögen aus, die Partie endete mit einer Niederlage für sie. Im letzten Spiel um Platz 3 traf EppLa erneut auf die erste Riege der TSG Münster. Auch dieses Spiel verlief recht ausgeglichen, doch wiederum mit dem besseren Ende für Münster. Die Mädchen der wD-Jugend erreichten einen guten vierten Platz in einem starken Teilnehmerfeld mit sechs Mannschaften.

Es spielten und trafen: Emmi, Eva, Hanna, Ina, Katharina, Lara, Laura, Lea, Leah, Mara, Rochelle, Sophie und Viola.

Beerensträucher nach Bremthal umgesetzt

Im vorigen Sommer hat die Initiative „Eppstein blüht“ einen Beerengarten in Ehlhalten angelegt. Aus verschiedenen Gründen sei es nicht möglich gewesen, den Garten so anzulegen, wie ursprünglich mit der Stadt Eppstein vereinbart, berichtet der Sprecher der Initiative, Volker Pottmann. Die Sträucher wurden daher entlang des Weges zwischen Bouleplatz und Dattenbachhalle gepflanzt, und nicht vom Weg bis zum Bach. Verschiedene Johannis- und Stachelbeeren, Josta, Himbeeren und Brombeeren waren gut angekommen.

Allerdings haben einige Ehlhalter Hundebesitzer den Beerengarten und seinen Zweck nicht gewürdigt, sondern haben ihren Vierbeinern erlaubt, ihn als Hundetoilette zu benutzen. Entsprechend gering war das Interesse bei anderen Passanten, die vielen Früchte zu ernten. Wegen der starken Verunreinigungen sei es außerdem schwierig gewesen, Freiwillige für die Pflege der Sträucher zu finden.

Deshalb wurde der Ehlhalter Beerengarten nun aufgelöst. Die Sträucher wurden entnommen und ergänzen die Stauden im Bremthaler Beerengarten. Dort gehen die Menschen – mit und ohne Hund – bislang pfleglicher mit der von „Eppstein blüht“ gestalteten Fläche um. Die Initiative wird im nächsten Jahr einen weiteren Beerengarten mit Blühwiese zwischen Lorschbacher Straße und Bundesstraße in Alt-Eppstein anlegen. Eine andere Fläche Am Bornwald in Vockenhausen ist ebenfalls in Planung. Hier soll etwas ganz Besonderes entstehen, verraten die Sprecher der Initiative, Klaus Stephan und Volker Pottmann. Die beiden neuen Flächen in Eppstein und Vockenhausen stellt die Stadt der Initiative zur Verfügung.

Blumenzwiebel-Aktion

Die Initiative „Eppstein blüht“ will am Samstag, 11. November, weitere Blumenzwiebeln im Stadtgebiet setzen. Dafür laden Imker sowie Naturschützer von BUND und NABU alle hilfs-



Fleißige Helfer am Dattenbachweg beim Auspflanzen. Foto: privat



bereiten Eppsteiner und Eppsteinerinnen ein, mitzuhelfen. Los geht es um 10 Uhr an der Kreuzung B455/Lorschbacher Straße in Eppstein.

Wer mitmachen will, meldet sich vorher per E-Mail an info@bund-eppstein.de oder telefonisch unter 017673891241 an, für den Fall, dass sich Änderungen ergeben. Die Initiative freut sich auch über Spenden, entweder von Blumenzwiebeln oder Geld.



Die Pflanzen stehen bereit für den Umzug zum Beerengarten nach Bremthal.

Bremthaler TTV: Vereinsmeisterschaft geht an Thorsten Sokoliss

Der Bremthaler Tischtennisverein richtete im Gedenken an das Ehrenmitglied Ernst Geißler, der im Jahr 2020 verstorben ist, die Vereinsmeisterschaften aus. 16 Spieler nahmen am Turnier teil. Wie jedes Jahr wurden im Doppel Paarungen zusammengefasst, um Spannung zu gewährleisten.

Vereinsmeister wurden Thorsten Sokoliss und sein jugendlicher Partner Lukas Visser. Im Finale setzten sie sich gegen das Doppel Mohamed Agarmani und Pouya Safaei klar mit 3:0 durch.

Im Einzel gab es in der Gruppenphase keine großen Überraschungen, die Favoriten setzten sich alle durch und erreichten die KO-Runde. Eine Überraschung gab es dann im Viertelfinale, der Mitfavorit auf den Titel, Robert Wylenzek, musste gegen Mohamed Agarmani eine knappe 2:3-Niederlage hinnehmen. An einer Sensation schrammte Cina Farhangyar aus



Die Finalisten, eingerahmt vom Vorsitzenden Norbert Kordey (l.) und Schatzmeister Reinhold Nebel (r.). Sieger Thorsten Sokoliss hat den Pokal in der Hand. Foto: privat

der dritten Mannschaft vorbei. Er zwang den an Position eins gesetzten Thorsten Sokoliss in den Entscheidungssatz und musste sich nach großem Kampf am Ende knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Die Vorrundenspiele erreichten noch Klaus Kropp, der Thomas Alisch bezwingen konnte, und Titelverteidiger Nihad Malikic, der gegen Alexander Muchin keine Probleme hatte. Das Halbfinale war dann eine klare Sache für Sokoliss, der Kropp mit 3:0 bezwang und Malikic, der Agarmani keine Chance auf einen Satzgewinn ließ und ebenfalls 3:0 gewann. Im Finale wollte Malikic die Chance ergreifen und nach zuvor

zwei gewonnenen Meisterschaften in Folge, diesmal den Hattrick zu erreichen. Allerdings hatte Sokoliss etwas dagegen. Er bezwang Malikic deutlich mit 3:0 und nahm den Pokal nach zuletzt 2006 erneut mit nach Hause.

Erste feiert zweiten Saisonsieg

Mit 7:3 setzte sich die erste Mannschaft vom Bremthaler Tischtennisverein bei der TSG Sulzbach IV durch, und feierte damit ihren zweiten Saisonsieg in der ersten Kreisklasse.

Schon bei den Eingangsdoppeln setzte das Team um Mannschaftsführer Thomas Alisch ein Zeichen. Sowohl Nihad Malikic und Robert Wylenzek, als auch Alisch mit Partner Klaus Kropp siegten deutlich. Nach Siegen von Malikic und Wylenzek führte der BTTV bereits mit 4:0. Erst dann musste Alisch die erste Niederlage hinnehmen. Kropp und Malikic sorgten anschließend für eine uneinholbare 6:1-Führung, Alisch sorgte mit einem knappen 3:2 Erfolg für den 7:3-Gesamtsieg.

Die ersten Jungen 19 mussten in der Kreisklasse hingegen eine 2:8-Niederlage gegen den Meisterschaftsfavoriten SG Hattersheim hinnehmen. Lediglich der gut aufgelegte Mannschaftsführer Lukas Visser entschied zwei Einzel für sich. Das Team rangiert auf dem fünften Tabellenplatz.



Dickwurz mit Gesichtern leuchten in Niederjosbach

Der Niederjosbacher Heimat- und Geschichtsverein hat wieder von einem Bauern aus Marxheim schöne orangefarbene Dickwurz bekommen. Es gab ganz große, dicke und auch etwas kleinere Futterrüben mit besonderen Formen.

Zum beliebten Dickwurzschneiden kamen Kinder und Erwachsenen nach Niederjosbach. Sogar aus Dorsten war eine Familie dafür angereist, weil sie diese Aktion aus früheren Jahren kannte, als sie noch in Bremthal wohnte. Eifrig, bei den Kleineren mit Unterstützung von Mama oder Papa, wurden die Futterrüben aus-

gehöhlt. Jeder hatte eine andere Idee, um dem Dickwurz ein Gesicht zu geben (Foto). „Und der Wettergott hat auch mitgespielt“, freute sich die Vorsitzende Ulrike Jungels-Litzius. Das Deutsche Rote Kreuz war wieder zur Stelle, falls sich jemand verletzen sollte. Glücklicherweise musste aber keine Erste Hilfe geleistet werden. Der Hof von Familie Kilb, „die so freundlich ist, diesen immer für diese Aktion zur Verfügung zu stellen, wurde mit allen vorhandenen Spielgeräten in Beschlag genommen. Alle freuen sich jetzt schon wieder auf das nächste Jahr“, so Jungels-Litzius.

Niederjosbacher Heimatverein: Mitgliederversammlung

Der Niederjosbacher Heimat- und Geschichtsverein weist auf seine Mitgliederversammlung am Freitag, 24. November, um 18.30 Uhr im „Kastanienhof“ Niederjosbach hin und hofft auf zahlreiche Teilnehmer.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit; 2. Gedenken an die Verstorbenen; 3. Verlesen des Protokolls

2022; 4. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden; 5. Rechenschaftsbericht des Kassierers; 6. Bericht der/des Revisoren/Revisors; 7. Entlastung des Kassierers/Kassenverwalters; 8. Entlastung des Vorstandes; 9. Wahl eines/einer Kassenprüfers/in; 10. Anträge zur Mitgliederversammlung gemäß § 10 Abs 1. der Satzung; 11. Termine 2024; 12. Verschiedenes.

Die Parteien berichten – Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.



Gruppenfoto nach der Mitgliederversammlung der CDU Eppstein.

Foto: privat

CDU Eppstein: Christian Heinz bleibt Vorsitzender

Christian Heinz bleibt Vorsitzender der CDU Eppstein. Die Mitglieder bestätigten den 47-jährigen Landtagsabgeordneten einstimmig in geheimer Wahl für weitere zwei Jahre. Der Niederjosbacher führt den Stadtverband seit sechzehn Jahren.

Auch die weiteren Mitglieder des bisherigen Stadtverbandsvorstandes wurden allesamt wiedergewählt: Stellvertretende Vorsitzende bleiben Martina Smolorz und Nadine Bender, Schriftführerin Kristine Zabel, Schatzmeister Manfred Karl und Mitgliederbeauftragter Bruno Domes.

Der Vorstand wird wie bisher komplettiert durch sechs Beisitzer: Reiner Morgenstern, Konstantin Piotrowski, Nanno Lenz, Norbert Ruff, Andrea Sehr und Günter Jass.

Bürgermeister Alexander Simon und 1. Stadträtin Sabine Bergold gehören dem Vorstand automatisch mit beratender Stimme an.

Der alte und neue Vorsitzende blickte in seinem Bericht auf ein bislang erfolgreiches Jahr 2023 zurück: Im Juni wurde Landrat Michael Cyriax mit einem hervorragenden Ergebnis bestätigt; in Eppstein erhielt er 68,4 Prozent der Stimmen.

Und am 8. Oktober legte die CDU in Eppstein bei der Landtagswahl stark zu und erreichte 40,5 Prozent der Landesstimmen und 47,5 Prozent der Wahlkreisstimmen.

Dies sei vor allem den vielen Frauen und Männern aus allen Altersgruppen zu verdanken, die sich in der CDU Eppstein engagierten. Es seien Menschen, die fest im gesellschaftlichen Leben der Stadt verankert seien. „Die CDU hat auch in diesem Jahr bewiesen, dass sie Volkspartei ist und bleiben wird. Sie passt zu Eppstein“, so der alte und neue Vorsitzende Christian Heinz.

Konstantin Piotrowski



Seyfettin Özer (Mitte) stößt mit den neuen Inhabern, Familie Kadir Öndes, auf den Wechsel an.

„Bierkieser“ wird Steakhaus

Wirt Seyfettin Özer aus Eppstein betreibt seit Jahren das Gasthaus „Zum Bierkieser“ in Niedernhausen. Nun hat er die Gastwirtschaft verpachtet, führt aber weiterhin die Pension im Obergeschoss.

Pächter Kadir Öndes eröffnet am Freitag, 3. November, das Niedernhausener Steak- und Grill-Haus in der Idsteiner Straße 6. Das beliebte fränkische Bier, ein Markenzeichen des Bierkiesers, wollen die neuen Inhaber weiterhin anbieten. Geöffnet hat das Gasthaus täglich von 10.30 bis 23 Uhr.

GCC: Rathaussturm am 11.11.

Am Samstag, 11. November, stürmen die Narren des Gusbacher Carneval Clubs GCC das Rathaus in Niederjosbach. Start ist um 17.11 Uhr am Vereinsaal in der Bezirksstraße. Mit Musik und Tam Tam wird traditionell der Rathausschlüssel übernommen, um den Start der Kampagne einzuleiten. „Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer“, so der GCC.

Im Januar und Februar finden dann die weiteren Publikumsveranstaltungen statt. Wie zuletzt wird es die Karten zu „Schoppe-Gucke-Danse“ am 27. Januar und Kinderfasching am 4. Februar nur an den Tageskassen geben. Für die Prunksitzung am 11. Februar können die Eintrittskarten ab sofort unter der Mobilnummer 0157 72 84 69 88 reserviert werden. Der Fastnachtsumzug schlängelt sich am 13. Februar durch Niederjosbachs Straßen.

Förderverein Burg-Schule: JHV

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Burg-Schule Eppstein lädt alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 28. November, ab 20 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Aula der Burg-Schule Eppstein statt.

Tagesordnung: 1. Rückblick Aktivitäten im Jahr 2022/23; 2. Vorstellung des Kassenberichts aus dem Jahr 2022; 3. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer; 4. Wahl des neuen Vorstandes; 5. geplante Projekte für 2023/24.

Für Freitag, 3. November, ist endlich wieder das beliebte Halloween-Fest an der Schule geplant. Die Organisatoren des Fördervereins freuen sich auf einen schaurig-schönen Abend mit Kindern und Eltern.

Mistelzweige: Fluch oder Segen?

Alles rund um Mistelzweige, den Halbschmarotzer an Bäumen, erfahren Teilnehmer am Samstag, 18. November, ab 10 Uhr beim Obst- und Gartenbauverein. Unter fachkundiger Anleitung wird das Ausschneiden praktiziert und gemeinsam die Streuobstwiese gepflegt. Nähere Informationen für Interessierte und Anmeldung per E-Mail an ogv-Niederjosbach@gmx.de oder telefonisch unter 0151 20046143 (abends).



SEKRETÄR(IN) in Teilzeit (vormittags) gesucht!

Anforderungen: Erfahrung in Buchhaltung, Fakturierung und Büroorganisation.

Faire Vergütung und weitere freiwillige Leistungen!

Arbeitsort: Eppstein-Bremthal

Arbeitsbeginn: Ab Dezember 2023

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an

ks@schloegel-klimatechnik.de



Endlich komplett!



Johanna

19. Oktober 2023
3.980 g | 59 cm

*Es freuen sich neben den glücklichen Eltern
Alina und Björn Planz
die stolzen Brüder Julian und Jannik*

DANKESCHÖN an alle,
die an mich gedacht haben!

Ich bin überwältigt von all den Zuwendungen in jeglicher Form – ob Grüße, die mich erreicht haben, Blumen, gute Wünsche, Mithilfe, Mitfeiern, Zuspruch, Geschenke...

So gehe ich mit Zuversicht in mein neues Lebensjahr!

Ursula Ferdinand

Bremthal, 21. Oktober 2023



INFOTAG
4.11.2023
9.15/10.45
UHR





SANKT ANGELA SCHULE
GYMNASIUM UND REALSCHULE

Staatlich anerkannte, moderne, katholische Privatschule für Mädchen in Königstein Gymnasium (G9) und Realschule

Wir laden herzlich ein zum Informationstag. Er bietet die Möglichkeit, Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie unseren Campus kennenzulernen und Näheres über unsere Schule, den Schulalltag und unseren Wertekompass zu erfahren. Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung Infotag:
www.st-angela-schule.de

GARTENBAU

zuverlässiger Fachmann

für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. Tel. **(061 92) 200 43 62** oder Mobil **0160 90 20 33 26** E-Mail halil.yilmaz@web.de

Änderungs-Schneiderei

Satici

Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art

Hallo zusammen, ich komme aus Vockenhausen und biete professionelle, mobile Fußpflege.

Komme gerne zu Ihnen nach Hause (Eppstein/Umgebung). **Termine Tel. 0174 573 16 60 Ihre Fußfee Ruschi**

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. **0162 420 92 07**

Zu verkaufen: Von Playmobil „Fort Bravo“, Nr. 3773 und „Snake River“, Nr. 3805, bis Lego System

„Star Wars“, Nr. 7161; „Star Wars“, Nr. 7171; „Western“, Nr. 6766; „Police“, Nr. 6598; „Hafen“, Nr. 6543; „Unter Wasser“, Nr. 6560 – alle vollständig mit Bauanleitungen, Verpackungen haben Gebrauchsspuren. Preis VB. Tel. **0176 57 61 02 63**

Unvergessen und für immer in unseren Herzen!



Bernhard Brose

† 2. November 2015

Brigitte Brose

† 28. Oktober 2019

Burkhard und Berthold Brose mit Familien



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für alles vielen Dank.*

Albrecht Ernst

* 14.3.1939 † 19.10.2023

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

**Deine Irene, Susanne, Rainer und Sarah
Annemarie, Bernd, Ute und Beate
Hiltrud, Jürgen und Sabine
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 22. November 2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bremthal statt.

Sozialberatung von DRK und VdK

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03, E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen.

Im **Familienzentrum Eppstein**, Burgstraße 18, bietet Lisa Strahlendorf donnerstags von 14.30 bis 16 Uhr eine offene Sprechstunde an (Terminvereinbarung unter Telefon 01520 565 63 00).

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde telefonisch an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.

Mit einer **Traueranzeige** in der **Eppsteiner Zeitung** informieren Sie auch ehemalige Nachbarn oder Schulkameraden über den Verlust eines geliebten Menschen.

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info

Wir trauern um unser Mitglied

Holger Maul

1947 – 2023

und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Eppstein 1920 e.V.

Der Vorstand

Eppstein/Taunus, im November 2023

**Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice
Tel. (06192) 2005825 oder
0171 5483791**

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 06198/8529

Telefax 06198/33415

info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)
Geschäftsführung: Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21
vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,50 Euro
Jahresbeitrag: 25 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NAS5DE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Beilagenhinweis: Bitte beachten sie die Prospektbeilagen von **Möbel Fischer, Kelkheim, und Möbel Urban, Bad Camberg** in dieser Ausgabe.



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) 85 12

PIETÄT SCHERER BESTATTUNGEN

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Freundlich.
Fair.
Kompetent.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198/ **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN**CLAUDIA GÖTHLING**

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht und Bau- und Architektenrecht

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim

Telefon: (06192) 95 666-0 · www.goethling-kollegen.de**THOMAS HICKEL****Gas- und Wasserinstallation**

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst

Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen

Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder****Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal****Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500****VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG****REBER IMMOBILIEN**

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328

info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!

**Suche 1 - 2-Zi.-Whg.**in Eppstein oder Umgebung. Mutter (40 J.) und Tochter (13) aus der Ukraine **Tel. 0175 158 63 50****EPPSTEIN/TS.**

In wunderbarer sonniger Wohnlage biete ich Ihnen ein großes Einfamilienhaus aus 1966, Wfl. ca. 153 m² mit Modernisierungsbedarf an. Phantastisches Grundstück 758 m² mit altem Baumbestand. € 680.000,-. Energieausweis ist beantragt.

**ralf weber Immobilien**Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.deHIER BIN ICH,
DENN DU O HERR HAST MICH GERUFEN**EDDA FRIDRICH**

14.06.1938 - 24.10.2023

In stiller Trauer

Klaus**Michael und Mirka****Thomas und Isabell****Marie und Luise**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Energieberatung

Energieausweise · Energiecheck

BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt**Gebäudeenergieberater der HWK****Energieberater für Baudenkmale**

Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein

(06198) 57 09 66 · 0173/791 1750

Gartengestaltung**Gartenpflege**

- Obstbaum-, Hecken- und Gehölzschnitt
- Naturstein- u. Pflasterarbeiten
- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumfällungen
- Grabpflege
- Zaunbau · u.v.m.

Seit 1995**Bernd Simon**

Hauptstr. 129 · 65817 Eppstein

Telefon 0 61 98 / 501 004

Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens,
sie werden uns immer an Dich erinnern,
und uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.**HOLGER MAUL**

* 10.9.1947

† 21.10.2023

Wer ihn kannte weiß, was wir verloren haben.

Marion**Heike und Matthias mit Jonas und Leonie****Erik und Miriam mit Hannes und Nelly****Anja mit Finn und Anna, Heiko mit Anna****Ina und Michael mit Tom und Nils****Hagen und Maja mit Alea**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 8. November 2023, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Eppstein statt.

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik

Schließ-Anlagen · Tresore

Wintergärten · Fenster · Türen

Briefkästen · Stempel · Gravuren

autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10

☎ (061 95) 900-333, Fax -437

www.schluesselbarde.de

Kino Kelkheim
mehr als Film...

2D & 3D klimatisiert Dolby Digital

Programm ab 02.11.2023

Killers of the Flower Moon

Täglich 19.00 Uhr
(Montag Engl.OV)

Wochenend Rebellen

Donnerstag bis Montag 20.00 Uhr

Paw Patrol Der Mighty Kinofilm

Freitag und Montag 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 15.00 Uhr

Trolls Gemeinsam stark

Freitag bis Dienstag 16.30 Uhr

Oppenheimer

Dienstag und Mittwoch 19.30 Uhr

Anselm

Dokumentation über
Anselm Kiefer

Samstag und Sonntag 17.00 Uhr

Rotlentallee 2 Kelkheim-Hornau

Telefon 06195/ 6 55 77

www.kino-kelkheim.de

Gerüstbau Hünninger abR
Valterweg 2
65817 Eppstein-Bremthal
Tel.: 0 61 98 / 29 38
Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de

Fassaden-, Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Weihnachtsausstellung
Samstag, 4. November, 9.30 – 18 Uhr

Weihnachten steht vor der Tür, schauen Sie herein – hier finden Sie immer das passende Geschenk und Deko



Hildes kleine Köstlichkeiten
65527 Niedernhausen · Austr. 13

ULRICH HÄFNER FOTOGRAFIE

Professionelle Fotografie
im Studio oder vor Ort

**PORTRÄT
VERANSTALTUNG
HOCHZEIT
PRODUKT
ARCHITEKTUR**

Rembrandtstr. 22 0177 - 53 81 030
65527 Niedernhausen fotohaefner.de

eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html

PC-Stein
0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**

039 44 - 361 60 · www.wm-aw.de Fa

**Familie in Bremthal
sucht** für 1x /Woche 4 – 5 Std.
eine nette, fleißige und zuverlässige
Haushaltshilfe
auf Minijob-Basis. Gerne unter
06198-6090381 melden.

3-Tage-Aktion!
Leder und Pelze bis 3.500 €
Alt-/ Bruch- / Zahngold, Barren
Goldschmuck, Münzen, Uhren
Zahle Goldpreis **68,- €/g**
Erbschaftsnachlässe, Porzellan,
Bilder, Figuren, Bleikristalle, Gläser,
Hausgeräte, Schmuckkästen, Teppiche,
alte Schuhe, Briefmarken, Deko,
Modeschmuck, Silber, Perlen, Zinn...
Kostenlose Anfahrt, zahle absolute
gute Preise, zu 100% seriös und
diskret, Barzahlung vor Ort 100%
Mo. – So. von 8 – 20 Uhr
Tel. 069 90725710

**Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice**
Tel. (06192) 200 58 25 oder
0171 548 37 91

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.

Nowitex Haus- Modelltechnik & Handels GmbH

**Exklusiv, Individuell
und Bezahlbar**

**Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung**

Tel. 0 61 27 - 22 86
www.Nowitex.de

MORITZ VOGEL
DACHDECKER MEISTER

Ihr Partner für: – Energetische Sanierung von Flach- und Steildach
– Dachrinnenerneuerung – Spenglerarbeiten
– Balkon- und Dachterrassensanierung
– Reparaturen – Wohnraumfenstereinbau

Tel. (061 22) 142 10 www.Vogel-Dach.de

Hausgeräte-Center
Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark
reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim · Frankfurter Straße 27
Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr ☎ (06195) 724907 · Inh. A. Hergt, Kelkheim

**BAUDEKORATION
GLÖCKNER GmbH** seit 1989

Verputz · Anstrich · Tapeten · Bodenbeläge
Trockenausbau · Wärmedämmschutz · Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 · 65817 Eppstein/Taunus
Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 · Fax: 0 61 98 / 50 01 19